EINE GEMEINDE – EIN VEREIN



1926 – 2026

100 JAHRE

TSV Eintracht Groß Grönau e.V.

FESTSCHRIFT ZUM VEREINSJUBILÄUM

FESTSCHRIFT

INHALT

Grußwort des Vorsitzenden 3

Ehrung: 60 Jahre Vereinstreue – Elfie Pohl 4

Chronik: 100 Jahre Vereinsgeschichte 5

UNSERE SPARTEN

Aikido 12

Badminton 13

Dance Fitness 15

Dart 16

Einrad 17

Fitness & Gesundheit 20

Fußball · Herren 22

Fußball · Jugend 24

Handball 26

Herrengymnastik / Seniorenvolleyball 33

Herzsport 34

Kinderturnen 35

Lungensport 36

Spinning 37

Tischtennis 38

Volleyball 39

DAS FEST

Das Jubiläumsfest 40



Die Vereinsfahnen beim Jubiläumsfest

IMPRESSUM

Herausgeber: TSV Eintracht Groß Grönau e.V.
Am Torfmoor 8, 23627 Groß Grönau
geschaeftsstelle@tsv-eintracht.de · 04509 / 16 56

Texte: der Vorstand und die Sparten des TSV
Fotos: Mitglieder und Freunde des Vereins
Chronik: Rudi Staats (1976), Dieter Klenz (2001), Vorstand (2026)

LIEBE MITGLIEDER, SPORTFREUNDE UND GÄSTE



Der Vorstand des TSV Eintracht Groß Grönau

Am 17. Februar 2026 ist es so weit gewesen: Der TSV Eintracht Groß Grönau feiert sein 100-jähriges Bestehen – und das wollen wir gemeinsam mit euch gebührend feiern!

Los geht's am Nachmittag von 14 bis 17 Uhr auf dem Sportplatz mit einem öffentlichen Teil unter dem Motto „Der Verein stellt sich vor". Hier habt ihr die Gelegenheit, unsere Sparten kennenzulernen, Einblicke in das Vereinsleben zu bekommen und einfach ein paar gesellige Stunden miteinander zu verbringen. Egal ob langjähriges Mitglied, neugieriger Besucher oder treuer Unterstützer – alle sind herzlich willkommen!

Am Abend geht es dann ab 19 Uhr in der Sporthalle Groß Grönau weiter, wo wir ein stimmungsvolles blau-gelbes Fest feiern. Hier treffen alte Weggefährten aufeinander, Erinnerungen werden ausgetauscht und gemeinsam wird auf 100 Jahre Vereinsgeschichte angestoßen. Es wird gelacht, erzählt und natürlich auch gefeiert – so, wie es sich für ein solches Jubiläum gehört.

Ein Blick zurück zeigt: Unser Verein hat in den vergangenen Jahrzehnten so einiges erlebt. Es gab Höhen und Tiefen, Herausforderungen und Erfolge. Besonders die letzten Jahre mit dem Lockdown und der Corona-Zeit haben uns allen viel abverlangt. Umso schöner ist es zu sehen, dass unsere Mitglieder dem TSV stets treu geblieben sind. Das ist alles andere als selbstverständlich und zeigt, was unseren Verein wirklich ausmacht: Zusammenhalt, Verlässlichkeit und echte Gemeinschaft. Eine Sportfamilie eben, die durch dick und dünn geht.

Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle auch allen Eltern und Sponsoren, die uns nicht nur sportlich, sondern auch finanziell und organisatorisch unterstützen. Gerade in Zeiten, in denen vieles teurer wird, ist dieses Engagement von unschätzbarem Wert. Ohne euch wäre vieles schlichtweg nicht möglich.

Ebenso möchten wir unsere Trainerinnen und Trainer, Betreuerinnen und Betreuer sowie Übungsleiterinnen und Übungsleiter besonders hervorheben. Sie sind das Herzstück unseres Vereins. Mit viel Einsatz, Zeit und Leidenschaft sorgen sie dafür, dass unsere Sportlerinnen und Sportler bestmöglich betreut werden. Oft geschieht das für eine kleine Aufwandspauschale, die dem tatsächlichen Engagement kaum gerecht wird. Umso größer sind unser Respekt und unsere Dankbarkeit für diese wichtige Arbeit.

Als Breitensportverein stehen bei uns Vielfalt und Gemeinschaft im Mittelpunkt. Ob jung oder alt – bei uns hat jeder seinen Platz und den gleichen Stellenwert. Genau das macht unseren TSV so besonders.

Ein Dankeschön kommt im Alltag oft zu kurz. Deshalb möchten wir heute bewusst innehalten und allen danken, die den TSV Eintracht Groß Grönau unterstützen,

begleiten und mit Leben füllen. Wir hoffen sehr, dass wir niemanden vergessen haben – denn jeder Einzelne trägt dazu bei, dass unser Verein auch in Zukunft bestehen kann.

Mit Blick nach vorne wünschen wir uns weiterhin eine positive Entwicklung, neue Ideen und vielleicht auch neue Sportarten, die unser Angebot bereichern. Unser Ziel bleibt es, allen eine sportliche Heimat zu bieten – heute und in den kommenden Jahren.

Wir wünschen allen Sportlerinnen und Sportlern, Freunden des Sports, Sponsoren sowie allen freiwilligen Helferinnen und Helfern ein gesundes und sportliches Jahr 2026. Gleichzeitig freuen wir uns auf viele neue Impulse und darauf, gemeinsam die nächsten Schritte zu gehen.

Auf die nächsten 100 Jahre TSV Eintracht Groß Grönau!

Euer TSV Eintracht Groß Grönau
Marco Michl
1. Vorsitzender

„Zusammenhalt, Verlässlichkeit und echte Gemeinschaft. Eine Sportfamilie eben, die durch dick und dünn geht."



Nachmittags auf dem Sportplatz: „Der Verein stellt sich vor"

EHRUNG

60 Jahre Vereinstreue – Danke, liebe Elfie!



Eine ganz besondere Ehrung durften wir in diesem Jahr vornehmen: Elvira Pohl, die wohl die meisten einfach als „Elfie" kennen, feiert ihre 60-jährige Mitgliedschaft im TSV Eintracht Groß Grönau.

Am **1. August 1966** trat Elfie unserem Verein bei und ist ihm seitdem über sechs Jahrzehnte hinweg treu geblieben. 60 Jahre Vereinsmitgliedschaft bedeuten unzählige Erinnerungen, Begegnungen und gemeinsame Erlebnisse. Eine solch langjährige Verbundenheit ist alles andere als selbstverständlich und etwas ganz Besonderes.

Im Laufe der vielen Jahre war Elfie in verschiedenen Bereichen unseres Vereins aktiv und hat damit ein großes Stück Vereinsgeschichte miterlebt. Heute ist sie weiterhin in der Sparte **Fitness & Gesundheit** dabei und zeigt damit: Vereinsleben kennt kein Alter.

Menschen wie Elfie sind es, die einen Verein über Generationen hinweg prägen. Ihre jahrzehntelange Treue und Verbundenheit mit dem TSV Eintracht Groß Grönau verdienen unsere besondere Anerkennung.

Liebe Elfie, wir sagen von Herzen DANKE für 60 Jahre TSV! Wir wünschen dir weiterhin ganz viel Freude, Gesundheit und viele schöne gemeinsame Momente in unserem Verein. Auf noch viele weitere Jahre beim **TSV Eintracht Groß Grönau!**

Der gesamte TSV gratuliert ganz herzlich zu diesem außergewöhnlichen Jubiläum!

CHRONIK

100 JAHRE VEREINSGESCHICHTE

Von der Gründung 1926 bis zum Jubiläum 2026

Drei Chronisten, drei Vierteljahrhunderte: Rudi Staats schrieb 1976 zum 50. Geburtstag, Dieter Klenz 2001 zum 75-jährigen Jubiläum – und der Vorstand ergänzt nun die Jahre bis 2026.

Ihre Texte geben wir hier im Wortlaut wieder. Sie erzählen von Idealismus und Mut, von schweren Zeiten und vom gemeinsamen Anpacken – und davon, wie aus 18 Meldungen an einem Werbeabend ein Verein für die ganze Gemeinde wurde.



Der Sportplatz am Torfmoor beim Jubiläumsfest

- **1926** Gründung des „Turn- und Sportvereins Groß Grönau“ am 17. Februar
- **1946** Neubeginn mit Genehmigung der britischen Militärregierung
- **1950** Zusammenschluss mit dem TSV Wulfsdorf
- **1955** Der Verein – nun „Eintracht St. Hubertus“ – nimmt seinen Sitz wieder in Groß Grönau
- **1964** Gründung der Tischtennissparte
- **1966** Turnhalle der Waldschule: Damengymnastik startet
- **1970** Einweihung des Sportplatzes · Gründung der Handballabteilung
- **1979** Neues Umkleidehaus mit 400 m²
- **1988** Neuer Name: TSV Eintracht Groß Grönau e.V. · Einweihung der Grönau-Halle
- **1993** Erster Kunstrasenplatz
- **2008** Die Einradgruppe wird Sparte des TSV
- **2012** Neuer Kunstrasen · erstes HSV-Fußballcamp
- **2017** Übergabe des Forum-Baus
- **2020** Corona: Sport- und Spielbetrieb ruhen bis 2022
- **2021** Badminton wird Sparte des TSV
- **2024** Gründung der Sparten Kenjutsu und Spinning
- **2025** Gründung der Dartsparte
- **2026** 100 Jahre TSV Eintracht Groß Grönau

TEIL 1 · 1926 BIS 1976

aus der Chronik von Rudi Staats

Der Zeitraum besagt es bereits, dass es kaum möglich ist, ein vollständiges und genaues Bild des Geburtstagskindes aufzuzeichnen, das in dieser Zeit seinen Namen zweimal wechselte, zumal für viele Jahre die Protokolle der Sitzungen und Versammlungen fehlen.

50 Jahre sind eine lange Zeit und nach damaligen Maßstäben fast zwei Menschenalter. In dieser Zeit – eigentlich darf man dabei sogar nur mit den 25 Jahren von 1926 bis 1951 rechnen – fielen vier verschiedene Regierungsformen.

Dieses „Lebewesen TSV Groß Grönau" mußte genauso wie die Menschen jener 50 Jahre, allerlei erdulden, lernen und erleben – um zu überleben.

Vier wesentliche Phasen prägen dieses „Erdendasein":

- I. 1926-1933 (Gründungsjahr, Weimarer Republik, Inflation, Massenarbeitslosigkeit am Rande des Bürgerkrieges)
- II. 1933-1945 („Das Dritte Reich", Politisierung von Turnen und Sport, Krieg und Zusammenbruch des Reiches)
- III. 1945-1955 (Militärregierung, politischer und materieller Ruin, Umgründung des Vereins, Währungsreform, Beginn gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Erholung)
- IV. 1955-1976 (Bundesrepublik Deutschland mit allgemeinem wirtschaftlichen, materiellen, sportlichen Aufstieg und politischer Stabilität).

Merkwürdig ist dabei, dass sich auch in den „goldenen" Jahren von 1955-1974, trotz wirtschaftlichen Aufschwungs und Stabilität, die Menschen oft wenig einig waren und man sich häufig zerstritt. Warum eigentlich?

Waren es neue Motivationen einer beginnenden Wohlstandsgesellschaft? Neid statt Not!

Niemand weiß es genau zu sagen! Aber eine Durchsicht der verblichenen lückenhaften Protokollbücher und manche Gespräche mit den Gründern von 1926 und von 1946 erklären viel.

Schon jetzt darf man rückblickend sagen: Diese Gründer verdienen unser aller Bewunderung wegen ihres Idealismus und Mutes

I. DIE GRÜNDERJAHRE

Die Entwicklungsphase gleicht der anderer Vereinsgründungen. Ein sportlich interessierter Lehrer – Robert Voß – regt den Ratzeburger MTV an, am 30. Januar 1926 im Saal vom J. Kemp (heute „unsere Betty Elias") einen Werbeabend zu veranstalten. Der Erfolg ist groß.

Das Protokoll sagt:

> *„... Die Darbietungen der Ratzeburger wurden von den zahlreich erschienenen Gästen mit großem Beifall aufgenommen ...*

Es erfolgten sofort 18 Meldungen, und es wurde bekanntgemacht, dass die 1. Gründungsversammlung am 17. Februar 1926 abgehalten werden sollte ..."

Das Protokoll der Gründungsversammlung:

> *„... Eröffnet wurde die Versammlung von Lehrer Voß. Anwesend waren 30 Personen. Nach kurzer Aussprache wurde die Gründung eines Vereins zum 1. März 1926 beschlossen. Der Verein erhielt den Namen „Turn und Sportverein Groß Grönau" ..."*

Lehrer Voß legte den Vorsitz bereits nach 4 Monaten, am 31. Juli 1926, nieder, um nur noch das Amt des 1. Turnwartes zu bekleiden. Sportfreund W. Riechert wurde sein Nachfolger.

Und dann ging es Schlag auf Schlag!

Bereits am 22. August 1926 wurden beim Leichtathletiksportfest in Krummesse einige Preise geholt.

> *„... Ungefähr 20 Mitglieder verließen am Morgen gegen 7.30 Uhr unter Führung des Turnwartes unseren Ort ..."*

Vom Sportfest in Berkenthin (10. Oktober 1926) nimmt der TSV bereits 2 erste, 3 zweite und 2 dritte Siege mit. Das war ein toller Start! Man muß es unseren „Gründern" nach 50 Jahren hier bestätigen.

Übrigens fanden damals – 1926 – bei reger Beteiligung (anders als heute oftmals) am 30. 1., 17. 2., 27. 3., 31. 7., 28. 8., 18. 9. und 30. 10. 1926 gut besuchte Versammlungen statt!

Der 1. Vorsitzende W. Riechert wurde dienstlich versetzt. Am 26. 11. 1926 wählte die Versammlung deswegen innerhalb von nur acht Wochen zum dritten Male einen 1. Vorsitzenden.

Es war Eduard Both, der heute noch unter uns lebt. Ihm verdankt der TSV in der gesamten ersten Phase sehr viel mehr als die meisten wissen. Seinen Namen und die von Otto Hofmann und Otto Eckmann müssen wir uns merken. Es sind jene Männer, die – mit kurzen Unterbrechungen – von 1926 bis 1970 die Geschichte des Vereins wesentlich in den vier Phasen bestimmten und leiteten.

DAS WAREN DAMALS ZEITEN!

Beitrag: 30 Pfennige im Monat!

Musikkapelle – 5 Mann – 30,- RM pro Nacht!

Der größte pekuniäre Erfolg eines Stiftungs- und Sportfestes betrug ca. 100,- RM. „Letzteres war nicht zum wenigsten einer von Turnbruder Knaack arrangierten Tombola zu verdanken" Versammlungen und Turnabende wurden regelmäßig lt. Protokollen mit „.... kräftigen, dreifachen Gut-Heil beendet":

Aber auch schon zu jener Zeit gab es Ärger, Rücktritte, Ausfälle von Veranstaltungen wegen zu geringer Beteiligung.

Die Kassenberichte von 1928 und 1929 wurden erst Mitte 1930 vorgelegt. Das Sommerfest 1930 brachte sogar einen Überschuß von 40,- RM! (Vorher gab es ein Minus von 5,- bzw 20,- RM).

Im Protokoll heißt es: „... der Punkt war nur die Geldbeschaffung, ..." und „..., was die Einkassierung der Mitgliedsbeiträge betrifft, sind wir immer mehr in Unregelmäßigkeiten geraten..." – „Der Maskenball wurde abgesagt, weil ein Defizit nicht getragen werden konnte."

II. 1933 BIS 1945

1933 – Frühjahr. Die zweite Entwicklungsphase beginnt. Der zurückgetretene Vorstand wird fast ausnahmslos wiedergewählt. Die Protokolle besagen aus jener Zeit: „.... Neue Mitglieder müssen ½ Jahr Probe durchmachen und sich einwandfrei führen", „..... Ehemalige linksgerichtete Mitglieder dürfen an ihrer früheren Politik beteiligen, andernfalls werden sie ausgeschlossen", „.... dass die Hitlerjugend nur dann den Sportplatz benutzen darf, wenn vollkommene Ordnung herrscht", „..... dem Arbeitsdienst wurden die Geräte zur freien Verfügung gestellt", „..... der Beitrag der Knaben, die dem Jungvolk angehören, werden den auf 10 R-Pfg. festgesetzt", „..... um 10.30 Uhr wurde die Versammlung unter klingendem Deutschen Turnergruß geschlossen".

1935 – das letzte Protokoll stammt vom 29. 10. 1935 –. Das letzte Protokoll für Jahre !!! Dazu kam es: „Im Jahre 1935 schrumpfte der Verein stark zusammen, weil viele Mitglieder der SA- und HJ-Dienstes keine Zeit mehr für den Sport hatten". Als im Jahre 1938 der Verein nur noch aus 6 Mitgliedern bestand, übernahm Pastor Krüger die Vereinsführung. Kamerad Otto Hofmann gründete eine Fußballabteilung, und in kurzer Zeit hatte der Verein wieder 46 Mitglieder .... „Das war in damaliger Zeit ein großer Erfolg!

Vom 7. 3. 1939 stammt das letzte und einzige Protokoll seit 1935. Man spricht darin von „.... der Ortsgruppe des TSV Groß Grönau im NSRL" und vom „..... Auftrag des Führers..." – Ärger mit dem Ortsgruppenleiter der NSDAP veranlasste die Vereinsführung, ihre Ämter 1940 niederzulegen. Bis 1946 ruhte jede Vereinsarbeit.

III. NEUBEGINN NACH DEM KRIEG

Im August 1946 wird die erste Versammlung durchgeführt. Otto Hofmann hatte die Genehmigung durch die britische Militärregierung zur Gründung eines Sportvereins erwirkt. Er wird 1. Vorsitzender. 46 Mitglieder treten sofort ein. Ein neuer Anfang, eine Wiedergeburt! Neue Namen tauchen auf.

Es sind meistens Flüchtlinge aus den deutschen Ostgebieten, die in Groß Grönau, Groß Sarau, Blankensee, Wulfsdorf usw. nach dem Kriegsende bleiben, weil sie kein anderes Zuhause haben. „Einheimische" und „Neue" arrangieren sich bald. Nicht nur im TSV! Manches Brot und manche Speckseite werden den Fahrten zu Auswärtsspielen gestiftet oder „organisiert". Sportfreund Tietz stellt oft seinen Lkw zur Verfügung. Das ist eine ganz große Hilfe für den TSV. Woher er den Sprit nahm? Wer weiß es? Aber die Kameradschaft wurde damals „groß" geschrieben und sie verging doch wieder zu rasch!

1950 war der Sportplatz bereits seit längerer Zeit unbespielbar. Am 1. 4. 1950 schloß sich die TSV Groß Grönau deshalb mit dem TSV Wulfsdorf zusammen. Es war ein arger Schock für die Grönauer – sowohl für die Gemeindevertretung als auch für viele Mitglieder –. Mitglieder traten aus Protest von ihren Posten zurück, einige kündigten ihre Mitgliedschaft.

Über die Jahre 1950 bis April 1955 liegen keine Protokolle vor.

Leider! Dann beginnen langsam Gespräche zwischen Gemeindevertretung und TSV. Sie führen zu dem Ergebnis, daß der Verein ab 1. 4. 1955 seinen Sitz wieder in Groß Grönau nimmt, weil „... die Gemeinde Groß Grönau sich als zuständig für den Sportverein Eintracht St. Hubertus erklärt hat ..."

IV. AUFBAUJAHRE

An einer Vorstandssitzung am 28. 3. 1957 nimmt auch der damalige Bürgermeister Stoop teil. Eine echte Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Sportverein beginnt. Zwar „kracht" es noch manchmal, aber im Laufe der Jahre suchen und arrangieren sich die Partner. Den Sportplatz errichten dann eigentlich drei Gruppen gemeinsam: Gemeinde, Bürger, Vereinsmitglieder. Gerade diese Zeit, in der – um mit früheren Begriffen zu sprechen – echte Hand- und Spanndienste geleistet werden, ist es wert, in späteren Berichten im „Vereinsecho" genauer beschrieben zu werden. Richtig fertig wird der Sportplatz erst 1970. Der Ausbau ist insbesondere das Werk von Bürgermeister Kropp. Aber auch das Vereinsheim wird

gebaut. Im wesentlichen aus eigener Kraft, Arbeit und mit eigenen Mitteln des TSV!

Eine wirklich gute Leistung, weil viele Mitglieder des TSV auch ehrenamtlich am Ausbau des Sportplatzes beteiligt sind. Auf diese Periode kann der TSV wirklich besonders stolz sein. Man soll hier an dieser Stelle getrost die Namen jener Mitglieder nennen, die von 1955 bis 1970 die Hauptarbeit leisteten; sogar auf die Gefahr hin, einige Namen mangels protokollarischer Aufzeichnungen zu unterschlagen. Es sind: Hofmann, Oldenburg, Schlensag, Riedel, Kunz, Eckmann, Mahlow, Oppermann, Sahmkow, Zühlsdorf.

Die letzten 15 Jahre des Vereinslebens zeigen eine wahrhaft stürmische Aufwärtsentwicklung. Dieser Trend ist stark von verschiedenen Ereignissen und Personen geprägt. Mit dem inzwischen verstorbenen Bürgermeister Kropp und dem „Alterspräsident" Rektor Wenderholm schalteten sich zwei neue Persönlichkeiten ein, die den Vorstand oft genug in vorbildlichster Weise unterstützten. Bürgermeister Kropp gab, soweit das eine Gemeinde überhaupt verantworten kann, jede denkbare und stille Unterstützung. Insbesondere, wenn es sich um die Förderung der Jugendarbeit oder um die Instandsetzung oder Unterhaltung des Sportplatzes handelte. Rektor Wenderholm, damit auch der Schulverband, stellten im Rahmen der Bestimmungen großzügig Turnhalle und Sportgeräte der neuen Schule zur Verfügung. Seiner ausgleichenden, klugen und mit reicher Menschenerfahrung verbundenen Versammlungs- und Debattenleitung verdankt der TSV in diesen Jahren sehr viel.

Seit 1966 ermöglichte die Turnhalle der neuen Waldschule den Aufbau einer Damen-Gymnastik-Abteilung, die bis heute unvermindert – und sogar erweitert – viel Anklang findet. Der damalige 1. Vorsitzende Eckmann bejahte die Initiative von Frau E. Strutz und er bewies mit der Auswahl der langjährigen technischen Leiterin, Fräulein Jensen, eine glückliche Hand.

Das Kinderturnen von Mädchen und Knaben – seit Jahren tummeln sich dort zwischen 13 - 185 Kinder – fand selbstverständlich die materielle Unterstützung durch den Kreis Herzogtum Lauenburg (Amtsrat Krönert) mit der Zuordnung der Turnlehrerin, Frau Kiehn. Man kann nur sagen: Herzlichen Dank! Entscheidend für die „innere" Arbeit aber waren zwei langjährige, ehrenamtliche Betreuerinnen: Elvira Pohl und Frau Oldhoff. Um dieses „Gespann" ist der Verein mit Recht beneidet worden.

1970 wird endlich der wiederhergerichtete Sportplatz unter starker Anteilnahme der Bevölkerung mit einem Sportfest und Festumzügen eingeweiht. Sportfreund Riedel organisierte das Fest, und er verfaßte auch das erste „Vereinsecho".

Ab 1971 entstehen unter neuer Vereinsführung ein zweiter Sportplatz und ein Faustball- und Kleinhandballfeld. Kurz danach werden drei Tennisplätze gebaut. Die Gemeinde baut auf dem Sportplatz ein Jugendgemeinschaftshaus, dessen Mieter und Verwalter der TSV ist. Das alte „Sportheim" – einst mit viel Eigenleistung errichtet – wird zu modernen Umkleideräumen umgebaut. Inzwischen ist der Verein durch moderne Reorganisation und durch Einkünfte aus Veranstaltungen, besseres Beitragseinzugsverfahren usw. wirtschaftlich völlig gesundet. Das gesamte Gestühl, den Tresen und weiteres Inventar für das neue „Heim" stellt er selbst und durch Gönner zur Verfügung !!!

Nach drei Jahren bester Zusammenarbeit mit der Gemeinde kann man erfreuliche Ergebnisse registrieren. An den Sportfesten (manche meinen, es seien echte Volksfeste) nimmt inzwischen tatsächlich die Mehrheit der Einwohner von Groß Grönau und die gesamte Umgebung teil. Bundesgrenzschutz, Zollgrenzdienst, Fanfarenzug, Kreisverwaltung, Gemeindevertretung, alle machen mit. Der 1. Vorsitzende kann 1973 sagen, daß die Zahl der Mitglieder von 301 auf 1005 gestiegen sei und der TSV damit praktisch in jedem zweiten Haus in Groß Grönau vertreten wäre.

1976 tummeln sich neben ca. 600 Erwachsenen etwa 600 Kinder, Schüler und Jugendliche beider Geschlechter bei Turnen, Fußball, Handball, Aikido, Leichtathletik, Tischtennis, Tennis und Volleyball.

Inzwischen sind die Sportanlagen weiter ausgebaut, die Zahl der Tennisplätze erhöhte sich auf sechs, der Grundstein für ein eigenes Tennis-Clubheim wurde gelegt (inzwischen genießt die Tennisabteilung weitgehende Eigenständigkeit).

Fast erscheint es, als wäre alle Arbeit getan und man brauche nunmehr das in 50 Jahren geschaffene „Werk" nur immer noch zu hegen und zu pflegen. Aber die Erfahrung zeigt, daß das falsch ist! Viele Bürger der Gemeinde und der umliegenden Ortschaften warten darauf, daß man sie anspricht. Die Zahl der Mannschaften für Schüler, Jugendliche, Erwachsene könnte erhöht und auch viele „Individualisten" könnten erfaßt und von „toten" Stunden des Herumsitzens befreit werden. Jetzt ist eine solche Erweiterung fast unmöglich, da sie durch die beschränkte Zahl der ehrenamtlichen Mitarbeiter und Betreuer begrenzt wird. Hier könnten einige helfen, anderen zu helfen !!! Viele hätten nach Meinung des Chronisten dazu die Fähigkeit und die Zeit. Machen Sie mit und halten Sie sich auch selbst dadurch jung und fit! Der TSV Eintracht St. Hubertus schätzt sich glücklich, daß in den letzten Jahren fast alle Kaufleute, Firmen, Institute und viele Einzelne zu Gönnern und Förderern wurden; insbesondere, wenn es um die Jugendarbeit ging.

Rudi Staats (1976)

TEIL 2 · 1976 BIS 2001

aus der Chronik von Dieter Klenz

Der Beitrag „50 Jahre Turn- und Sportverein in Groß Grönau" endet mit dem Jahr 1976, folglich mit dem Jahr des 50jährigen Vereinsjubiläums.

Anläßlich dieses Ereignisses veranstaltete der Verein am Gründungstag ein Bankett im Sportheim.

Vom Sonntag, 6. Juni, bis Sonntag, 13. Juni, wurde eine Sportwoche durchgeführt, die am 12. und 13. Juni mit einem großen Sportfest ausklang. Dazu wurde auf dem Sportplatz ein 1000-Mann-Zelt, Karussell, Schießbude, Süßwaren- und Würstchenstand errichtet.

Ein Blick in das Programmheft gibt ein beredtes Bild von der Vielfalt der sportlichen Darbietungen des Vereins. So wurden z.B. folgende Veranstaltungen durchgeführt: Freundschaftsspiele der Handballer, Jugendfußball, Spiel der 1. Herren Fußball gegen den 1. FC Phönix Lübeck, Alte Herren Fußball gegen eine ehemalige Oberligamannschaft von Holstein Kiel, Volleyball-Demonstration, Tischtennis, Damen- und Herrengymnastik, Aikido und Kinderturnen.

In den LN vom 15. 6. 1976 wurde das Ergebnis wie folgt beschrieben: „Sport und Spannung, Tanz und Jahrmarktvergnügen gab es am Wochenende zum Ausklang der Sportwoche in Groß Grönau aus Anlaß des 50-jährigen Bestehens des Sportvereins St. Hubertus".

Im Zusammenhang mit dem 50jährigen Vereinsjubiläum ist folgender Vermerk des damaligen Schatzmeisters erwähnenswert: „Neben dem herzlichen Dank an die Spender zum Vereinsjubiläum wird die Bundeswehr besonders hervorgehoben, da aufgrund der Patenschaftsübernahme zwischen der Gemeinde und der 2. Jägerkompanie ein Betrag von 800,- DM gesammelt worden ist. Dieser Betrag wurde für die Jugendarbeit bestimmt".

Im Jahr 1977 wurden mit dem Ausschuß für Sozialwesen, Kultur und Sport der Gemeinde Groß Grönau sowie mit den zuständigen Stellen des Kreises in Ratzeburg Pläne für den Neubau eines Umkleidehauses wiederholt besprochen. Der endgültige Plan sah erfreulicherweise eine größere Lösung vor. Man hoffte damals, dass am Ende des Jahres 1978 spätestens die damaligen absolut mangelhaften Umkleideverhältnisse beseitigt werden konnten.

Bei all den Überlegungen mußten damals die Verantwortlichen des Vereins berücksichtigen, dass zu der Zeit 42 (!) Mannschaften für den Spielbetrieb gemeldet waren und auch spielen wollten.

Die Unterbringung aller Mannschaften beim Umkleiden erforderte wirklich generalstabsmäßiges Denken und Handeln. Es waren damals manchmal 10 bis 12 Mannschaften gleichzeitig versammelt (Fußball, Handball und Faustball). Nur durch die uneigennützige Zurverfügungstellung ihres Hauses gegenüber dem Eingang zum Sportplatz durch die Familie Knaack konnte das Umkleideproblem einigermaßen gelöst werden.

Durch das schlechte Wetter zur Jahreswende 1978/79 wurde die Fertigstellung des neuen Umkleidehauses mehrere Monate hinausgeschoben. Am 11. 5. 1979 wurde die Richtkrone aufgezogen und das neue Gebäude in Anwesenheit des damaligen Bürgermeisters Beerbaum eröffnet. Mit diesem Neubau erhielt der Verein die so dringend benötigte Nutzfläche von 400 m². Darin enthalten sind Umkleideräume mit Duschen, Waschraum mit WC, Sport-Schiedsrichterraum, Abstell-, Heizungs- und Geräteraum, sowie zwei Toiletten für Sportplatzbesucher. Die Erstellungskosten betrugen 450.000,- DM, wobei die Gemeinde den Hauptanteil übernommen hat, nämlich 225.000,- DM. Der Bund beteiligte sich mit 90.000,- DM, das Land ebenfalls mit 90.000,- DM und der Kreis steuerte 45.000,- DM hinzu!

Im Jahr 1980 wurde die zu jener Zeit hervorragende Sportanlage an der B 207 erstellt. Durch die großzügige Unterstützung der Gemeinde Groß Grönau und in mehr als 1.400 freiwilligen Arbeitsstunden – geleistet von Vereinsmitgliedern – entstand diese Sportstätte. Gleichzeitig wurde in Eigenleistung eine neue Flutlichtanlage ohne große finanziellen Aufwand errichtet sowie der Grandplatz mit einem entsprechenden Rotgrand ausgestattet und erweitert. Der damalige Sportsenator der Hansestadt Lübeck, Herr Sternfeld, äußerte gegenüber dem damaligen 1. Vorsitzenden des Vereins. „Die Sportanlage des TSV Eintracht St. Hubertus gehört mit zu den schönsten Sportanlagen weit und breit".

Mit einer Hamburger Brauerei wurde ein Vertrag abgeschlossen, der es dem TSV ermöglichte, Mobiliar im Wert von 20.000,- DM für das Jugendgemeinschaftshaus (Vereinsheim) zu kaufen.

Die Gemeinde kauft 10.000 qm Land in der Enklave Klein Grönau von der Hansestadt Lübeck zur Errichtung einer Sporthalle. Es wurde aber schon damals auf die schwierige finanzielle Lage hingewiesen um die notwendigen Zuschüsse zu bekommen. Der Verein wurde aufgefordert, den Bau einer Sporthalle zu unterstützen, zu bejahen und zu fördern!

Aus den Aufzeichnungen und Notizen zu den Protokollen der Jahreshauptversammlungen 1982 und 1983 wird ersichtlich, wieviel Zeit und Mühe aufgewendet werden mußten, um den Neubau der Sporthalle voranzutreiben.

Die Erstellungskosten wurden auf 3 bis 4 Millionen geschätzt, die jährlichen Folgekosten wurden mit 1/4 Million angegeben. Die Lübecker Bürgerschaft und Senat sowie das Kreisbauamt wurden von der Gemeinde eingeschaltet. Eine Überlegung sollte auch dem Standort in der Einflugschneise gelten, da durch einen Flugzeugabsturz in

der Nähe am Torfmoor dieser eine größere Bedeutung erhielt.

Am 14. August 1987 wurde die Grundsteinlegung für die neue Sporthalle vorgenommen. Für September/Oktober wurde das Richtfest geplant. Die Bausumme wird nunmehr mit 4,5 Millionen angegeben.

Auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 16. September 1987 wird in dem einzigen Tagesordnungspunkt über die Änderung des Vereinsnamens diskutiert und abgestimmt. Die Anregung zur Namensänderung wurde vom damaligen Bürgermeister Rehberg bereits 1984/85 vorgetragen. Dabei spielte eine erhebliche Rolle, dass aus dem Vereinsnamen der Ortsname nicht hervorging. Da aber von der Gemeinde alles getan wurde, den Verein zu unterstützen, erwartete man ein entsprechendes Entgegenkommen seitens des Vereins. Bei der Diskussion gingen die Meinungen ziemlich auseinander. Am Ende kristallisierten sich dann Endvorschläge heraus:

ABSTIMMUNG ÜBER DEN NEUEN VEREINSNAMEN, 16. SEPTEMBER 1987

Endvorschläge: TSV Eintracht Groß Grönau e.V. · TSV Groß Grönau e.V.

52	5	3
dafür	dagegen	enthalten

Damit war der neue Vereinsname **TSV Eintracht Groß Grönau e.V.** gefunden und wurde am 1. Januar 1988 eingeführt.

Die Grönau-Halle wurde am 17./18. September 1988 mit einem bunten Programm, einem Spiel der Handballdamen gegen die Bundesligamannschaft von Jarplund Weding und einem Fußballspiel der 1. Herrenmannschaft gegen die aktuelle Bundesligamannschaft vom FC St. Pauli offiziell eingeweiht. Über die Dringlichkeit und Notwendigkeit einer eigenen Sporthalle wurde in den vorangegangenen Jahren lange und oft auch sehr kontrovers diskutiert; aber zwischenzeitlich hatte man schon damals festgestellt, dass die Hallenkapazität für alle Terminwünsche des TSV nicht mehr ausreiche. Zusätzlich wurden zwei neue Sportarten, nämlich Badminton und Koronarsport in das aktuelle Angebot des TSV aufgenommen.

Es hat sich bereits nach kurzer Zeit gezeigt, dass der Sport – insbesondere der Hallensport – von der Grönauer Bevölkerung gut angenommen wurde. Einen zusätzlichen Motivationsschub erhoffte man sich natürlich vom Heimvorteil für unsere Mannschaften besonders im Handballbereich.

In der Jahreshauptversammlung 1993 berichtete der jetzige Bürgermeister Weißkichel vom geplanten Bau eines neuen Gemeindehauses. Wegen der damit verbundenen Verkleinerung der Sportanlage an der B 207 würden die Trainingsmöglichkeiten leider eingeschränkt werden, die ausgeglichen werden könnten durch einen jederzeit bespielbaren Kunstrasenplatz. Alle Fragen und Probleme im Hinblick auf die Nutzbarkeit und Recycle Fähigkeit sollten bedacht werden.

Bereits am Sonnabend, dem 30. Oktober 1993, wurde der neue Sportplatz mit einem kleinen Volksfest eingeweiht. Für ein Freundschaftsspiel unserer Altliga hatten wir die Altliga des Hamburger Sportvereins eingeladen. Es war ein gelungener Tag und eine eindrucksvolle Veranstaltung mit musikalischem Begleitrahmen, großer Tombola und Elfmeter-Schießen gegen den HSV-Torwart. Für das leibliche Wohl sorgten die Schlachter Kupsch und Kemp. Naß vom Faß gab es reichlich. Unser Bürgermeister hatte selbst ein Faß spendiert und ließ es sich auch nicht nehmen, zeitweilig nach dem Anstich selbst die durstigen Kehlen mit Freibier zu versorgen. Überall gab es fröhliche Gesichter.

Der Verein ist sich darüber im klaren, dass uns mit der Inbetriebnahme dieses neuen Platzes eine große Verantwortung übertragen worden ist. Die Gemeindevertretung hat sich für die Anlage des sandgefüllten Kunstrasenplatzes entschieden, weil auf dem Platz unbegrenzt gespielt und trainiert werden kann. Sicherlich war dieser Fußballplatz teurer als ein herkömmlicher Rasenplatz. Von den Trainingsmöglichkeiten ersetzt er aber mindestens 3 Rasenplätze. Im Gegensatz zum Rasenplatz benötigen wir jährlich nicht mehr zentnerweise Kunstdünger und Hunderte von Kubikmeter Wasser. Durch die Inbetriebnahme dieses Kunstrasenplatzes ist es dem Verein möglich, den Trainingsbetrieb der Fußballabteilung durchzuführen und sicher zu stellen.

Auch zum gegenwärtigen Zeitpunkt – im Jahr des 75jährigen Vereinsjubiläums – bemühen wir uns gemeinsam mit der Gemeindevertretung um eine Lösung für die Instandsetzung der Naturrasenplätze am oberen Torfmoor. Auch die geplante Verlängerung der Landebahn des Blankenseer Flugplatzes in Richtung Groß Grönau kann neue Probleme für den TSV bereit halten.

Die gegenwärtig als zukünftig wichtigste Aufgabe des Vereins wird im Rahmen unserer Möglichkeit darin bestehen, Sportangebote für möglichst viele Altersstufen, Bedürfnisse und Könnensstufen für Frauen und Männer, für Mädchen und Jungen bereitzustellen.

Dieter Klenz
1. Vorsitzender (2001)

TEIL 3 · 2001 BIS 2026

vom Vorstand

Die letzten 25 Jahre des Vereinslebens waren geprägt von sportlichem Aufbruch, dem Willen zur Modernisierung der Anlagen und der Bewährung in einer der schwersten gesellschaftlichen Krisen der Nachkriegszeit.

Neuer Kunstrasen und die HSV Fußballschule ab 2012

Ein wichtiger Meilenstein für den Spielbetrieb war die Errichtung eines neuen Kunstrasenplatzes im Jahr 2012. Damit wurde die Grundlage für einen zuverlässigeren und witterungsunabhängigeren Trainings- und Spielbetrieb geschaffen. Der neue Belag ermöglichte es allen Mannschaften – vom Nachwuchs bis zu den Aktiven – deutlich flexibler zu trainieren und die Platzzeiten besser auszunutzen.

Forum Bau – Fertigstellung und Übergabe 2017

Ein weiterer Meilenstein in der jüngeren Vereinsgeschichte war die Fertigstellung und Übergabe des Forum Baus im Jahr 2017. Damit erhielt der Verein eine moderne Infrastruktur, die den gestiegenen Anforderungen an Versammlungen, Veranstaltungen und das Vereinsleben insgesamt gerecht wird. Das Projekt war einmal mehr Ausdruck der engen und verlässlichen Zusammenarbeit zwischen dem TSV und der Gemeinde Groß Grönau.

Die Coronapandemie 2020–2022

Im Frühjahr 2020 traf die COVID-19-Pandemie den organisierten Sport mit voller Wucht – so auch den TSV Eintracht Groß Grönau. Trainingsbetrieb und Spielbetrieb wurden behördlich vollständig eingestellt. Hallen blieben geschlossen, Sportplätze durften über lange Zeiträume nicht genutzt werden. Besonders der Nachwuchsbereich litt: Kinder und Jugendliche vermissten nicht nur den Sport, sondern auch die soziale Einbindung, die ein Verein wie der TSV seit jeher bietet. Der Verein hielt den Zusammenhalt so gut es ging aufrecht und organisierte vereinzelt Angebote im Freien, sobald es die geltenden Regelungen erlaubten. Mit der schrittweisen Öffnung ab 2021 und dem weitgehenden Ende der Einschränkungen 2022 kehrte das Vereinsleben zurück. Der TSV bewies in dieser schwierigen Zeit, was Gemeinschaft bedeutet.

Beantragung eines neuen Kunstrasens und die Sportmilliarde des Bundes

Auch heute, im Jahr des 100-jährigen Bestehens, blickt der TSV Eintracht Groß Grönau nach vorne. Die Gemeinde Groß Grönau unterstützt die Beantragung eines neuen Kunstrasenplatzes und nutzt dabei die Sportmilliarde des Bundes als Förderinstrument. Dieses Bundesprogramm ermöglicht Kommunen und Vereinen, in die Erneuerung und Modernisierung von Sportinfrastruktur zu investieren. Mit einem erneuerten Kunstrasen würden nicht nur die Trainingsbedingungen für alle Abteilungen verbessert, sondern auch die Attraktivität des Vereins für neue Mitglieder gesteigert – ein würdiger Schritt in das zweite Jahrhundert des TSV Eintracht Groß Grönau.

Ein stabiler Verein mit Blick nach vorn

Trotz aller Krisen und Herausforderungen der vergangenen 25 Jahre ist eines bemerkenswert: Die Mitgliederzahlen des TSV Eintracht Groß Grönau sind stabil geblieben. Das ist kein Selbstläufer, sondern das Ergebnis jahrzehntelanger ehrenamtlicher Arbeit und eines lebendigen Vereinslebens, das die Menschen in Groß Grönau und Umgebung nach wie vor bindet. Allerdings zeichnet sich – besonders im Hallensport – ein wachsendes Platzproblem ab. Die vorhandenen Hallenkapazitäten stoßen an ihre Grenzen, wodurch eine weitere Vergrößerung des Vereins derzeit kaum möglich ist. Diese Herausforderung wird eine der zentralen Aufgaben der kommenden Jahre sein – getreu dem Geist der Gründer von 1926, die auch nicht warteten, sondern anpackten.

Der Vorstand



Gemeinsam ins zweite Jahrhundert: 100 Jahre TSV Eintracht Groß Grönau

AIKIDO

Japanische Kampfkunst für Kinder und Erwachsene



Aikido-Vorführung beim Jubiläumsfest

Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren – habt ihr Lust, einmal eine etwas andere Sportart auszuprobieren? Dann schaut doch einmal beim Aikido-Training vorbei!

Aikido ist eine japanische Kampfkunst. Es ist eine Form der Selbstverteidigung, die dem Gegner keine Kraft entgegensetzt – stattdessen wird er mit Technik unter Kontrolle gebracht und abgewehrt. Aikido ist für Mädchen und Jungen geeignet.

Möchtet ihr schon nach einigen Übungsstunden euren Gegner auf die Matte legen? Wollt ihr bei Angriffen geschickt ausweichen, sodass der andere ins Leere läuft? Möchtet ihr fallen und euch dabei nicht wehtun? Dann kommt vorbei und macht mit!

Trainingsanzug und Lust, etwas Neues zu lernen, reichen aus – eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Ich freue mich auf euch!
Wolfram Piwko
Abteilungsleiter

AUF EINEN BLICK

TRAINING
mittwochs

KINDER
17:00 – 18:30 Uhr

ERWACHSENE
18:30 – 20:00 Uhr

WO
Grönau-Halle

KONTAKT
Wolfram Piwko
04509 / 707671













BADMINTON

„Alles, was Spaß macht, hält jung.“ – Curd Jürgens



Mannschaftsfoto 2026 – „Montagstraining“

> *Wir sind eine knapp 30-köpfige Schlägertruppe und bauen unsere Netze montags und mittwochs in der Grönauhalle auf. Die Spieler und Spielerinnen sind zwischen 16 und 81 Jahre jung – ohne Absicht, in einer Liga zu spielen, treffen wir uns zu 2er- und 4er-Duellen, die uns Riesenspaß machen.*

> *Badminton, jung und alt, männlich und weiblich, und alle tun so, als hätten sie den Ball voll im Griff … bis er dem Spieler frech vor die Füße fällt. Ein bisschen Ehrgeiz, manchmal Chaos und am Ende gewinnt immer der Spaß!*

Beginnend mit Zitaten der Mitglieder stellt sich die Badminton-Sparte anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des TSV Groß Grönau den Interessierten vor:

Badminton wurde schon viele Jahre in der Grönauhalle als Bürgersport von Sportsfreunden aus Groß Grönau und anliegenden Gemeinden betrieben.

Badminton gab es auch früher schon in Groß Grönau, wurde berichtet. Wohl auch sehr erfolgreich, aber leider fehlten die Zeitzeugen, um mehr Informationen anlässlich des Jubiläums zusammenzutragen.

Aus der erfolgreichen Badmintonzeit hat eine Bürgersportgruppe in Groß Grönau die Badmintontradition viele Jahre fortgesetzt.

Im Jahr 2021 ist die Bürgersportgruppe mit den Mitspielern dann als neue Sparte Badminton in den TSV Eintracht Groß Grönau integriert worden, also währet den Anfängen, und der Sport bekam wieder breitere Vereinsfüße.

Wenn man aktuell im Internet nach „Badminton Groß Grönau früher und heute“ sucht, wird folgende, durch KI unterstützte Information angezeigt:

Die Badminton-Sparte des TSV Eintracht Groß Grönau bietet heute ein strukturiertes Training für Freizeit- und Breitensportler. Im Vergleich zu früheren Zeiten, als der Fokus oft auf freiem Spiel lag, ist das Training heute vielseitiger und oft an der Verbesserung von Technik und Kondition orientiert, wobei der Spaß im Vordergrund steht.

- **Früher:** Oftmals weniger strukturierte Trainingszeiten; primär Freizeitspaß.
- **Heute:** Die Abteilung Badminton bietet regelmäßige Einheiten an.
- **Fokus:** Verbesserung von Koordination, Kondition und Technik.
- **Gemeinschaft:** Es wird viel Wert auf den Zusammenhalt in der Gruppe und das soziale Miteinander gelegt.

Aktuell treffen wir Spieler uns montag- und mittwochabends in der Grönauhalle, um uns mit Spaß am Sport zu bewegen und auch körperlich auszupowern.

Da die Sparte bisher nicht an Wettkämpfen oder an einem Ligaspielbetrieb teilnimmt, gibt es zurzeit weder eigenständige Trainer noch ein klassisches Training unter Anleitung. Mit Spaß im Spiel versucht sich jeder Spieler so gut wie möglich einzubringen und nach Möglichkeit auch Neues dazuzulernen. Es werden sowohl Doppel als auch Einzel gespielt, was auch von der Verfügbarkeit der Plätze und der anwesenden Sportsfreunde beeinflusst wird. Altersmäßig sind wir eine sehr bunte Gruppe junger und älterer Erwachsener und haben zusammen viel Spaß.

Badminton ist ein toller Sport, der eigentlich in jedem Alter betrieben werden kann und trotz der teils sehr intensiven Bewegungen von geringem Verletzungsrisiko begleitet wird, da ein körperlicher Kontakt zu anderen Mitspielern beim Spiel weitestgehend ausgeschlossen ist.

Aber nicht nur Sport, auch ein geselliges Miteinander gehört mit dazu. Wer Interesse hat, ist herzlich eingeladen, vorbeizuschauen und es einfach mal auszuprobieren.

Herzlichst
die Sparte Badminton


Mannschaftsfoto 2026 – „Mittwochstraining“


Mannschaftsfoto aus 2022


Spielbetrieb in der Grönauhalle


Spielbetrieb


Geselliges Miteinander


Geselliges Miteinander

DANCE FITNESS

Sport und Spaß mit Musik – Fitness durch Tanz





DanceFitness beim Training

AUF EINEN BLICK

TRAINING	donnerstags
TRAINERIN	Claudia
FÜR WEN	jedes Alter – Frauen und Männer, Anfänger und Fortgeschrittene

Sport und Spaß mit Musik? Fitness durch Tanz? Das geht!

Unsere DanceFit-Sparte ist noch jung, erst seit 2022 sind wir mit diesem Angebot und unserer Trainerin Claudia am Start. Zuvor gab es uns einige Jahre als Zumba-Gruppe. Um in diesem Kurs noch mehr Vielfalt anbieten zu können, haben wir unser Kursangebot weiter entwickelt und bieten nun ein neues innovatives Format an.

DanceFitness vereint die musikalische Vielfalt von lateinamerikanischen Rhythmen über alte und neue internationale Hits aus den verschiedensten Ländern bis hinzu frischen Beats mit bekannten und innovativen Bewegungsabläufen, u.a. mit Einflüssen aus dem Aerobic-Bereich sowie aus den lateinamerikanischen Tänzen wie Salsa oder Merengue.

Jeden Donnerstag erwartet die Gruppe ein energiegeladenes Workout, das verschiedene Tanzstile kombiniert, die Ausdauer stärkt, alle großen und kleinen Muskelgruppen stärkt, Verspannungen löst und dabei für jede Menge Spaß sorgt.

Egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene: die Choreographien sind so aufgebaut, dass jeder und jede mitmachen kann.

Nach einer guten Stunde Workout lassen wir den Kurs mit etwas ruhigeren Rhythmen ausklingen und schließen mit einer Dehnung für alle Körperpartien ab.

Unser Ziel ist ein Training, das nicht nur effektiv ist, sondern auch langfristig begeistert und motiviert.

DanceFitness bringt genau diese Mischung aus Fitness, Musik und Lebensfreude auf den Punkt. Das ist Sport ohne Leistungsgedanken, dafür mit Freude am Tanzen und der Bewegung.

Besonders wichtig ist uns, dass sich wirklich alle angesprochen fühlen. DanceFitness ist ein Angebot für jede Altersgruppe und richtet sich ausdrücklich sowohl an Frauen als auch an Männer. Hier geht es nicht um Perfektion, sondern um Bewegung, Freude und gemeinsames Erleben.

Unsere Gruppe ist langsam, aber stetig in den letzten Jahren gewachsen. Besonders freut uns, dass auch jüngere Teilnehmerinnen den Kurs für sich entdeckt haben. So sind wir nun eine – nicht nur was das Alter betrifft – ganz bunt gemischte Gruppe geworden. Aber wir haben noch Platz in der Halle und laden gerne weitere Interessierte zu unserem wöchentlichen Training ein.

Tanzend zusammen mit netten Leuten den Alltag zu vergessen und dabei sportlich aktiv zu sein, ein paar Kalorien zu verbrennen und das alles zu cooler Musik mit ganz viel Urlaubsflair - das ist unser Motto.

DART

Die neue Dartsparte – Ein gelungener Start mit Blick nach vorn



Die Dartsparte des TSV



Dart in der Grönau-Halle

Im Rahmen unseres Vereinsjubiläums freuen wir uns besonders darüber, dass unser Verein seit Kurzem um eine neue Sparte gewachsen ist: die Dartsparte. Auch wenn wir uns aktuell noch in der Anfangsphase befinden, ist die Begeisterung und Motivation innerhalb der Gruppe bereits jetzt deutlich spürbar.

Die Idee zur Gründung entstand aus dem Wunsch heraus, das Vereinsangebot zu erweitern und eine weitere Möglichkeit für gemeinschaftlichen Sport und gesellige Abende zu schaffen. Seit den ersten Treffen wächst die Sparte Schritt für Schritt zusammen und arbeitet daran, sich langfristig im Vereinsleben zu etablieren.

Bereits jetzt konnten wir erste Erfahrungen im sportlichen Wettbewerb sammeln. Zwei Testspiele wurden erfolgreich durchgeführt und haben gezeigt, dass neben dem Spaß am Spiel auch viel Potenzial und Teamgeist vorhanden sind. Für alle Beteiligten waren diese Begegnungen eine wertvolle Erfahrung und gleichzeitig eine große Motivation für die kommenden Monate.

Aktuell liegt der Fokus darauf, regelmäßige Trainings- und Spielabende aufzubauen, neue Mitglieder für den Dartsport zu begeistern und die Strukturen innerhalb der Sparte weiterzuentwickeln. Die Stimmung innerhalb des Teams ist durchweg positiv, und alle Beteiligten blicken optimistisch in die Zukunft.

Ein großes Ziel haben wir dabei bereits fest im Blick: Wenn sich alles weiterhin so positiv entwickelt, möchten wir in etwa einem Jahr am Ligabetrieb des Schleswig-Holsteinischer Dartverband teilnehmen. Bis dahin wollen wir weiter Erfahrung sammeln, als Team zusammenwachsen und unsere Dartsparte Schritt für Schritt fest im Verein verankern.

Wer Interesse am Dartsport hat oder einfach einmal reinschnuppern möchte, ist jederzeit herzlich willkommen. Wir treffen uns jeden Freitag um 19:30 Uhr in der Grönau-Halle und freuen uns über jede und jeden, der mitmachen möchte.

Tom Jendrzejewski

AUF EINEN BLICK

GEGRÜNDET
2025

TRAINING
freitags, 19:30 Uhr

WO
Grönau-Halle

ZIEL
Teilnahme am Ligabetrieb des Schleswig-Holsteinischen Dartverbands

EINRAD

100 Jahre TSV – 18 Jahre Einrad-Sparte



Teilnahme am Hochrad-Weltrekord 2023

Als im Jahr 2006 an der Waldschule Groß Grönau eine kleine Schul-AG Einrad ins Leben gerufen wurde, ahnte niemand, dass daraus eine aktive Sparte des TSV entstehen würde.

Was mit ein paar neugierigen Kindern und einigen Einrädern auf dem Schulhof begann, entwickelte sich rasch weiter: Schon bald zog die Gruppe in die Sporthalle um und somit konnte das ganze Jahr über Einrad erlernt und gefahren werden. Ideale Trainingsbedingungen. Die Kinder wählten sich den Namen „Floh-Flitzer" aus und bekamen eigene blaue T-Shirts, gesponsert vom Schulverein.

VON DER SCHUL-AG ZUR TSV SPARTE

2008 war es dann so weit: Die Einradgruppe wurde offiziell Teil des TSV Groß Grönau. Damit begann eine Phase des kontinuierlichen Wachstums. Neue Sportler und Sportlerinnen kamen von außerhalb der Schule hinzu, das Training wurde vielfältiger und die ersten öffentlichen Auftritte ließen nicht lange auf sich warten.

Ein einschneidendes Ereignis war der Brand der Sporthalle der Waldschule. Doch inmitten des Schreckens hatte die Einrad-Sparte großes Glück: Nur wenige Tage zuvor waren sämtliche Einräder aufgrund einer Aufführung in die Grönau Halle gebracht worden. So blieben die Sportgeräte unversehrt – und die Sparte fand in der großzügigen 3-Felderhalle ein neues, dauerhaftes Zuhause.

ENGAGEMENT ÜBER DEN VEREIN HINAUS

Die Einradgruppe des TSV hat sich auch nach außen hin engagiert: So wirkte sie an der Gründung des Einradverbandes Schleswig-Holsteins (EVSH) mit und anschließender Anerkennung als selbständiger Fachverband beim Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV).

Die Teilnahme des Einradfahrens als selbständige Disziplin im Rahmen des jährlich stattfindenden City-Laufs in Lübeck wurde konsequent betrieben, so dass jetzt auch Vereine aus ganz Schleswig-Holstein kommen, um daran teilzunehmen. So prägte sie die Entwicklung des tollen und umfangreichen Einradsports in Schleswig-Holstein mit.

Ebenso wurden eigene Akzente im Verein und der Region gesetzt:

- Regio-Freestyle-Wettbewerbe und SH Meisterschaften jährlich
- City-Lauf Lübeck seit 2009 mit Einradbeteiligung
- Regionale und landesweite Waldmeisterschaften
- Renntage und Trainingsworkshops
- Regelmäßige Aufführungen bei Vereinsfeiern, Schulfesten, Tagen der offenen Türen und der Senioren-Weihnachtsfeier
- Interne Lichterfahrten und Galas für Eltern und Angehörige

Einzelne Sportlerinnen und Sportler des TSV schafften es sogar bis zu Europa-und Weltmeisterschaften – ein Ausdruck der Freude an dieser Sportart und Ansporn zum intensiven Training.

NEUE IMPULSE UND GROSSE AUFGABEN

In den letzten beiden Jahren gelang der Sparte ein weiterer Meilenstein: Dank des außergewöhnlichen Engagements der Familie Kohn wurde die Einradsparte zum Ausrichter der Schleswig-Holsteinischen Bahn-Meisterschaft auf dem Buniamshof. Eine organisatorische Herausforderung – und ein großer Erfolg für die Einrad-Sparte und den Einradsport im Land.

Darüber hinaus beteiligt sich die Sparte regelmäßig an der Aktion „Familie in Bewegung/auf dem Einrad“ des LSV SH und trägt so zur Gesundheitsförderung und Gemeinschaftsbildung in der Region mit.

EINRAD IM TSV – EINE LEBENDIGE GEMEINSCHAFT AUF EINEM RAD

Heute steht die Einradsparte für Vielfalt, Kreativität und sportlichen Ehrgeiz. Sie verbindet Kinder, Jugendliche und Erwachsene, fördert Bewegung, Mut und Teamgeist – und ist aus dem Vereinsleben des TSV nicht mehr wegzudenken.

Was 2006 als kleine AG begann, ist zu einer festen Größe im Verein und im Land geworden.

Ich bedanke mich bei allen, die mich bis hierhin begleitet, unterstützt und motiviert haben.

Insbesondere meinem Mann Rainer und Martin, die auch für den einwandfreien technischen Erhalt unserer vielen Einräder und Hochräder zuständig sind. Damit kann Anfängern und Schnupperkindern Technik zur Verfügung gestellt werden.

Dank auch an unsere vielen fleißigen und unermüdlichen Eltern, die ihren Kindern dabei helfen, die Balance auf dem Einrad am Anfang zu erlernen und für leckeres Catering bei Veranstaltungen sorgen.

Und natürlich mein Trainer Team mit Ida, Josie, Esther, Martin und Rainer, ganz besonders aber an Euch – liebe Aktiven, die ihr mit viel Ehrgeiz und Ausdauer dabei seid!

Sabine Taurnier

> *Unseren Mitmenschen im Verein ein Stück sinnvoller erlebter Freizeit anzubieten, sollte dabei oberstes Ziel sein.*
>
> **Dieter Klenz, 1. Vorsitzender, zum 75-jährigen Jubiläum 2001**



Familie auf dem Einrad 2018



Helfer beim SH-Bahnrennen 2024



Schulfest 2018

MOMENTE AUS 18 JAHREN EINRAD


City-Lauf 2009


Training Waldschule 2011


Waldmeisterschaft 2016


Regio-Kür 2017


Fasching Waldschule 2018


Gala 2019


Start City-Lauf 2019


Trick-Training 2020


Corona-Training draußen


Familie auf dem Einrad 2023


Lichterfahrt 2024



SH-Bahnrennen 2024



Regiowettkampf 2025


Massenstart Waldmeisterschaft 2023



Glückliche Sieger, City-Lauf 2017

FITNESS & GESUNDHEIT

Wer rastet, der rostet …



Step-Aerobic in der Waldschule



Yoga im Freien



Fitnessgymnastik in der Grönau-Halle

FITNESSGYMNASTIK

montags, 19–20 und 20–21 Uhr · Grönau-Halle

Unter der Leitung von Stefanie bieten die Stunden für Anfänger und Fortgeschrittene abwechslungsreiche Variationen, um die unterschiedlichen Muskelgruppen zu trainieren. Nach einem ausgiebigen Warm-up kommen neben Fitnessbändern u. a. auch die Schwingstäbe für ein gesundheitsbewusstes Training der Rücken-, Beckenboden- und Rumpfmuskulatur zum Einsatz. Interessierte können gern zum Schnuppern kommen.

RÜCKENTRAINING

mittwochs, 17:30–19:00 Uhr · Waldschule

Die 90 Minuten bieten ein ausgewogenes Gymnastikprogramm, um Rückenbeschwerden effektiv vorzubeugen bzw. entgegenzuwirken. Die Gruppe besteht aus trainierten Frauen und Männern – aber auch Anfänger sind herzlich willkommen: Bei einem variantenreichen Konzept kommt jeder auf seine Kosten.

PILATES

mittwochs ab 20 Uhr · Waldschule

Pilates ist ein perfektes Figurtraining. Die Methode aktiviert gezielt einzelne Muskeln oder Muskelpartien sanft und wirkungsvoll, sie entspannt und dehnt. Die Tiefenmuskulatur in Becken und Taille wird trainiert und verbessert die Haltung. Dabei zählt nicht die Quantität, sondern die Qualität der Übungen – bei gleichzeitiger Koordination der Atmung mit den Bewegungen.

STUHLGYMNASTIK

mittwochs, 14:30–15:30 und 15:30–16:30 Uhr · Gemeindeverwaltung

Die Stuhlgymnastik mit Björn findet im Hause der Gemeindeverwaltung am Torfmoor statt. Wir haben Lust und Spaß an der Bewegung, sind eine nette Gruppe und freuen uns auf Zuwachs.

FITNESS- UND RÜCKENTRAINING 50+

dienstags mit Stefanie, donnerstags mit Astrid, ab 17:30 Uhr · Waldschule

Die Stunden beginnen mit einem Aufwärm- und Koordinationstraining für Muskeln, Sehnen und Gelenke. Im Anschluss folgt eine gezielte Mobilisation mit diversen Kleingeräten zur Kräftigung und Stabilisation im Rücken- und Schulterbereich. Den Ausklang bilden Gleichgewichts-, Dehn- und Entspannungsübungen. Wir sind eine nette Truppe und der Spaß an der Bewegung steht im Vordergrund.

FITNESS & WORKOUT

mittwochs ab 19 Uhr · Waldschule

Ob jung oder alt, ob Frau oder Mann – in der gemischten Gruppe können Sie sich eine Stunde lang so richtig auspowern. Es geht querbeet durch das Fitness-Repertoire von Stefanie: Fatburner-Einheiten, Step-Aerobic, das klassische BBP-Programm und Entspannung. Durch alternative Intensitätsstufen fühlt sich niemand überfordert.

NORDIC WALKING

mittwochs, 10 Uhr · Spielplatz am Waldrand

Beim gemeinsamen Walken im Freien gibt es immer interessante Gespräche und schöne Beobachtungen in der Natur. Wer seine Ausdauer steigern möchte, kommt einfach dazu.

HATHA YOGA

mittwochs, 18:15–19:45 Uhr · Gemeindeverwaltung

Unter fachkundiger Anleitung von Yogalehrerin Kathrin erlebt ihr, wie das Zusammenspiel von Körper- und Atemübungen, Tiefenentspannung und Meditation tief und wohltuend wirkt. Schaut einfach mal vorbei.

ALLE KURSE AUF EINEN BLICK

WAS	WO	WER	TRAINER/IN	WANN	UHRZEIT
Fitnessgymnastik	Grönau-Halle	Damen + Herren	Stefanie v. Lingelsheim	Mo	19:00–20:00 / 20:00–21:00
Rückentraining	Waldschule	Senioren	Stefanie v. Lingelsheim	Di	17:30 bzw. 18:00–19:00
Nordic Walking	variabel	Damen + Herren	Astrid Schiering	Mi	10:00–11:30
Stuhlgymnastik	Gemeindeverwaltung	Damen + Herren	Björn Voss	Mi	14:30–15:30 / 15:30–16:30
Hatha Yoga	Gemeindeverwaltung	Damen + Herren	Kathrin Noruschat	Mi	18:15–19:45
Rückentraining	Waldschule	Damen + Herren	Stefanie v. Lingelsheim	Mi	17:30–19:00
Fitness + Workout	Waldschule	Damen + Herren	Stefanie v. Lingelsheim	Mi	19:00–20:00
Pilates	Waldschule	Damen + Herren	Stefanie v. Lingelsheim	Mi	20:00–21:00
Fitness + Rücken	Waldschule	Senioren	Astrid Schiering	Do	17:30–18:30

Für weitere Infos und Interesse an einer Schnupperstunde meldet euch telefonisch bei **Astrid Schiering, 04509 / 1228**.


Stuhlgymnastik


Gymnastik mit Ball und Band


Pilates


Step-Aerobic


Eine nette Truppe


Stuhlgymnastik mit Bändern







FUSSBALL · 1. HERREN

Gemeinsam gewachsen, bereit für die Zukunft



Fototermin der 1. Herren beim Hauptsponsor Flughafen Lübeck

Im Jahr unseres 100-jährigen Vereinsjubiläums steht unsere 1. Herren in besonderer Weise für das, was den TSV Eintracht Groß Grönau auszeichnet: Zusammenhalt, Identifikation und sportliche Entwicklung.

Der Kern unserer heutigen Mannschaft formierte sich im Jahr 2023. Was als eingespielte und eingeschworene Einheit begann, entwickelte sich schnell auch sportlich zu einer Erfolgsgeschichte. Zwei Meisterschaften in Folge und starke Pokalauftritte machten früh deutlich, welches Potenzial in diesem Team steckt. Für besondere Aufmerksamkeit sorgte dabei der Einzug ins Final Four des Flens-Cups, als Groß Grönau III nach starken Auftritten auch gegen deutlich höherklassige Gegner für Schlagzeilen sorgte.

Auf dieser Grundlage folgte zur Saison 2025/26 der nächste konsequente Schritt: Ein Großteil der eingespielten Mannschaft bildete fortan den Kern unserer heutigen 1. Herren und startete in der Verbandsliga Süd Schleswig-Holstein. Auch auf diesem Niveau hat sich unsere Mannschaft schnell zurechtgefunden und belegt mit Stand April 2026 einen starken 7. Tabellenplatz.

Begleitet wird unsere Mannschaft aktuell vom Trainerteam um Philipp Polzin und Stephan „Steppe“ Kliessmann, der nach seiner Zeit in Dornbreite nach Groß Grönau zurückgekehrt ist. Unterstützt werden beide von Vereinslegende Jörg „Moppel“ Grandt, der seine große Erfahrung weiterhin in die Arbeit mit der Mannschaft einbringt.

Was unsere Mannschaft besonders macht, ist ihr Charakter. Viele Spieler sind noch jung, viele stammen aus Groß Grönau oder dem direkten Umfeld des Vereins und tragen unsere Farben bereits seit dem Jugendalter. Diese enge Verbundenheit ist auf und neben dem Platz spürbar. Unsere 1. Herren lebt von großem Zusammenhalt, echter Identifikation mit dem Verein und einer Gemeinschaft, die weit über den Spieltag hinausreicht. Genau das verleiht unserer Mannschaft ihr besonderes Gesicht.

Auch im Umfeld hat sich in dieser Saison einiges positiv entwickelt. Mit dem Flughafen Lübeck konnten wir einen starken Hauptsponsor gewinnen. Das ist ein wichtiges Signal für den eingeschlagenen Weg und für die Entwicklung unserer 1. Herren insgesamt. Ein gemeinsamer Fototermin in besonderer Kulisse bot zudem spannende Einblicke hinter die Kulissen und war für die Mannschaft ein besonderes Erlebnis.

Mit Blick nach vorn ist die Richtung klar. Um langfristig im Umfeld der Verbandsliga Süd Schleswig-Holstein wettbewerbsfähig zu bleiben, wollen wir weitere Partnerschaften aufbauen und die Rahmenbedingungen rund um unsere Mannschaft weiter verbessern. Gleichzeitig möchten wir uns im Sommer gezielt weiter verstärken, um die positive Entwicklung fortzusetzen und uns perspektivisch im oberen Drittel der Liga zu stabilisieren.

Ein zentrales Anliegen bleibt außerdem, jungen Spielern im Herrenfußball eine Perspektive zu geben. In Groß Grönau wollen wir talentierte Jugendspieler frühzeitig an höhere Anforderungen heranführen und ihnen die Möglichkeit geben, sich Schritt für Schritt an das Niveau unserer 1. Herren heranzuarbeiten. Damit stärken wir nicht nur unsere Gegenwart, sondern auch die Zukunft unseres Vereins.

So steht unsere 1. Herren im Jubiläumsjahr sinnbildlich für den Weg des TSV Eintracht Groß Grönau: gemeinsam gewachsen und bereit für die Zukunft.

FUSSBALL · ALTE HERREN & 2. HERREN

Fußball ist keine Frage des Alters – sondern der Leidenschaft!

ALTE HERREN / Ü32

Fußball ist keine Frage des Alters – sondern der Leidenschaft!

Genau das leben wir bei den Alten Herren des TSV Eintracht Groß Grönau.

Bei uns sind alle willkommen, die über 32 Jahre alt sind und Lust haben, sich regelmäßig zu bewegen, Fußball zu spielen und Teil einer starken Gemeinschaft zu sein. Egal, ob du früher aktiv im Verein gespielt hast oder einfach wieder gegen den Ball treten möchtest – bei uns findest du genau die richtige Mischung aus Spaß, Fitness und Teamgeist.

Der Spaß steht bei uns klar im Vordergrund, aber natürlich gehört auch der sportliche Ehrgeiz dazu. Neben dem Training nehmen wir regelmäßig am Spielbetrieb teil – mit 80 Minuten Spielzeit, in denen jeder auf seine Kosten kommt. Damit wir dabei immer gut aufgestellt sind, freuen wir uns über jeden neuen Mitspieler!

Training ist immer mittwochs um 19:30 Uhr auf dem Sportplatz in Groß Grönau.

Komm einfach vorbei und mach mit – ganz unkompliziert und ohne Verpflichtungen.

Was uns ausmacht?

Eine tolle Truppe, ein faires Miteinander und die gemeinsame Freude am Fußball – auf und neben dem Platz.

Also: Schuhe schnüren und dabei sein

2. HERREN

Nach einigen intensiven und herausfordernden Phasen blickt die 2. Herren von Eintracht Groß Grönau nun nach vorne. Zur Saison 2026/27 steht ein klarer Neuaufbau im Fokus, der frischen Wind und neue Energie in die Mannschaft bringen soll. Mit einer spannenden Mischung aus externen Neuzugängen, talentierten A-Jugendspielern sowie Spielern aus der 2. und 3. Herren wurde ein Kader zusammengestellt, der Perspektive und Entwicklungspotenzial vereint. Ziel ist es, als Einheit zusammenzuwachsen und Schritt für Schritt eine neue Identität auf dem Platz zu entwickeln. Der Startschuss für dieses neue Kapitel fällt direkt bei der traditionsreichen Nele von Poten Sportwoche beim Eichholzer SV. Dort kann das Team erstmals gemeinsam Spielpraxis sammeln und sich als geschlossene Mannschaft präsentieren. Abgerundet wird die Vorbereitung durch ein Trainingslager in Lübtheen, in dem neben der sportlichen Arbeit vor allem der Teamgeist gestärkt werden soll. Die 2. Herren von Eintracht Groß Grönau steht vor einem spannenden Neuanfang – mit viel Einsatz, Zusammenhalt und der klaren Vision, gemeinsam etwas Neues aufzubauen.



Der Fußball-Stand beim Jubiläumsfest



Gute Laune am Sportplatz

FUSSBALL · JUGEND

Herzstück und Zukunft unseres Vereins



Die gesamte Fußballjugend des TSV Eintracht Groß Grönau

15
Jugendmannschaften

221
Spielerinnen und Spieler

2
Teams im Leistungsbereich

100 Jahre TSV Eintracht Groß Grönau e.V. – ein Jahrhundert voller Leidenschaft, Gemeinschaft und unvergesslicher Momente. Seit der Gründung im Jahr 1926 ist unser Verein ein fester Bestandteil des sportlichen und gesellschaftlichen Lebens in Groß Grönau. Ein ganz besonderer Teil dieser Geschichte ist unsere Fußballjugend – lebendig, engagiert und voller Begeisterung.

Mit aktuell 15 Mannschaften und beeindruckenden 221 Spielerinnen und Spielern präsentiert sich unsere Jugendabteilung heute stärker denn je. Woche für Woche erfüllen Kinder und Jugendliche unsere Anlage mit Leben. Sie lachen, lernen, wachsen zusammen und erleben die Faszination des Fußballs in all ihren Facetten. Dabei geht es um weit mehr als nur Tore und Punkte – es geht um Freundschaft, Respekt, Fairness und den unvergleichlichen Teamgeist, der unseren Verein seit Generationen prägt.

Gerade im Jubiläumsjahr dürfen sich unsere Nachwuchskicker auf besondere Highlights freuen: In den Osterferien ist die Real Madrid Fußballschule zu Gast in Groß Grönau – ein einmaliges Erlebnis, das für viele Kinder ein Traum ist. Im Sommer folgt das traditionelle HSV-Camp, das seit Jahren fester Bestandteil unseres Vereinslebens ist und stets für Begeisterung sorgt. Solche Veranstaltungen sind es, die Emotionen wecken und die Liebe zum Fußball weitertragen.

Auch sportlich trägt unsere Jugendarbeit Früchte: Zwei Mannschaften vertreten den TSV Eintracht Groß Grönau auf Verbandsebene im Leistungsbereich. Sie zeigen eindrucksvoll, welches Potenzial in unserer Nachwuchsarbeit steckt, und tragen unseren Vereinsnamen mit Stolz über die Grenzen der Region hinaus.

Doch wo viel wächst, entstehen auch Herausforderungen. Ein zentrales Thema bleibt unsere angespannte Platzsituation. Mit der steigenden Anzahl an Mannschaften sind unsere Kapazitäten nahezu ausgeschöpft. Trainingszeiten werden eng koordiniert, jeder verfügbare Platz wird genutzt – oft bis an die Belastungsgrenze.

Neben infrastrukturellen Themen sind es vor allem die Menschen, die unseren Verein ausmachen. Umso wichtiger ist es, dass wir weiterhin engagierte Unterstützung finden. Aktuell suchen wir für Jugendmannschaften motivierte Trainerinnen und Trainer, die ihre Begeisterung für den Fußball weitergeben und Teil unserer starken

Gemeinschaft werden möchten.

Ein besonderes Zeichen für die Qualität unserer Arbeit ist die diesjährige Durchführung der C-Lizenz-Ausbildung des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes (SHFV) auf unserer Anlage. Dies erfüllt uns mit großem Stolz und zeigt, welche Anerkennung unsere Jugendarbeit genießt.

Wenn wir auf 100 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken, sehen wir unzählige Kinder und Jugendliche, die beim TSV Eintracht Groß Grönau ihre ersten Schritte auf dem Fußballplatz gemacht haben. Viele von ihnen sind dem Verein treu geblieben – als Spieler, Trainer, Unterstützer oder einfach als Teil unserer großen Eintracht-Familie.

Unsere Fußballjugend ist nicht nur der Nachwuchs – sie ist das Herzstück und die Zukunft unseres Vereins. Mit Dankbarkeit für das Erreichte und mit großer Zuversicht blicken wir nach vorne. Wir wollen auch in Zukunft ein Ort sein, an dem Kinder und Jugendliche willkommen sind, sich entfalten können und mit Freude Fußball spielen.

Auf die nächsten 100 Jahre TSV Eintracht Groß Grönau e.V. – voller Leidenschaft, Zusammenhalt und unvergesslicher Momente.

Die Fußballjugend

HIGHLIGHTS IM JUBILÄUMSJAHR

OSTERN 2026
Real Madrid Fußballschule zu Gast in Groß Grönau

SOMMER
traditionelles HSV-Camp

AUSBILDUNG
C-Lizenz-Lehrgang des SHFV auf unserer Anlage

GESUCHT
Trainerinnen und Trainer für unsere Jugendteams


A1-Jugend


B1-Jugend


C1-Jugend


D1-Jugend


D2-Jugend


E1-Jugend


E3-Jugend


E4-Jugend


F1-Jugend

HANDBALL

Die Handballabteilung gratuliert dem Verein zum 100-jährigen Bestehen!



2. Herren

100 Jahre TSV Eintracht Groß Grönau bedeuten auch mittlerweile 56 Jahre Handball in Groß Grönau. Was 1970 mit einer Damenmannschaft begann, hat sich über die Jahre und Jahrzehnte zu einem festen Bestandteil im Verein etabliert.

Doch egal, ob 1970 oder 2026, als Spieler oder Trainer, damals wie heute zeigen die Rückmeldungen und Berichte von Mitgliedern aus den verschiedenen Jahrzehnten, dass die Leidenschaft für den Handball im Vordergrund steht. Gemeinschaft, Teamgefühl, Kampfgeist, gemeinsam Siege feiern und sich über Niederlagen ärgern, abseits der Platte für Aktionen und gemeinsame Unternehmungen zusammenkommen – all das verbindet uns.

Doch nicht nur die Gemeinsamkeiten werden deutlich, auch die Entwicklung des Handballspiels lässt sich anhand der Erinnerungen nachvollziehen. Hieß es 1970 noch „Hacken an den Kreis und Arme hoch!", spielen die unteren Altersklassen heute in unterschiedlichen, offeneren Abwehrformationen. Und während Anfang der 2010er unsere Jüngsten – die Minis – auch noch über das ganze Feld flitzen mussten, werden sie heute mit dem Spiel übers kleinere Querfeld an das Handballspielen herangeführt.

ERINNERUNGEN AUS 56 JAHREN

56 Jahre Handballabteilung – da gibt es einiges zu berichten:

„Ach, wie haben sich die Zeiten geändert. Bei Gründung der Handballabteilung im Jahre 1970 fanden sich Damen zusammen, die Interesse hatten, eine Damen-Handballmannschaft zu gründen und am Punktspielbetrieb des Kreishandballverbands Lübeck teilzunehmen. Die Hallenkapazitäten waren zu diesem Zeitpunkt natürlich noch enger bemessen als heute. Punktspiele fanden im Sommer sowohl auf dem Rasen als auch auf Grant statt. Egal bei welchem Wetter.

Es ging wenig um Taktik oder Technik. Es gab bei uns die Anweisung: „Hacken an den Kreis und Arme hoch" und das natürlich 60 Minuten ohne Veränderung. So kam es zu einem Ergebnis, das Leser für einen Scherz halten könnten: Das Spiel wurde mit 1:0 gewonnen. Mit diesem Ergebnis war der Aufstieg in die nächsthöhere Klasse besiegelt. Unsere Torhüterin hielt einfach alles. Kaum zu glauben, aber wahr!

Das Tor wurde ausgiebig am Mittelkreis umjubelt. Der schnelle Lauf zur Mittellinie, um den nächsten Angriff einzuleiten, blieb völlig aus. Man klatschte sich nochmals ab, umarmte sich und wartete geduldig auf den Anpfiff des Schiedsrichters. Die Freude über ein Tor am Mittelkreis dauerte teilweise länger als der nächste Angriff. Im Vergleich zu heute, wo auch in unteren Klassen bis hin zur



Damen


1. Herren

Jugend, der moderne Handball wie ein anderes Spiel wirkt: schnelle Mitte, athletische Ausbildung und Tempo mit festgelegten Laufwegen etc. beherrschen heute das Handballspiel. Trotz aller Unterschiede verbindet Vergangenheit und Gegenwart eines: die Leidenschaft, der Teamgeist und die Freude am Spiel.

Ich bin dankbar dafür, dass ich ein Teil dieser Mannschaft war, diese Zeit mitgestalten konnte und die Momente des Stolzes über ein geworfenes Tor, egal von wem, Siege und Niederlagen als Team gemeinsam miterleben durfte."

Traute Eckermann (1. Damenmannschaft 1970)

„Seit knapp 30 Jahren trainiere ich im Jugendbereich Handballmannschaften, männliche wie weibliche. Immer neue Aufgaben entstehen in so langer Wirkungszeit.

Es ist wirklich faszinierend, wenn man nach so vielen Jahren im Erwachsenenbereich immer noch bekannte Gesichter sieht. Erwachsene, die ich vor sehr langer Zeit als Kinder trainiert habe, spielen immer noch in einer Grönauer Seniorenmannschaft. Da hat man in der Vergangenheit einigen Kindern noch die Schuhe fest zugebunden und nun kommen sie mit ihrem eigenen Auto oder sogar mit ihren Familien in die Grönau-Halle. Ich habe auch schon einige Kinder meiner Ehemaligen in der MiniMix trainiert. Auch das ist wunderbar zu erleben.

Wenn ich zurückblicke, habe ich natürlich auch sehr viele schöne Grönau-Turniere in Erinnerung und einige Vorstandswechsel miterlebt. Meine Fotoalben sind sehr gut gefüllt mit vielen schönen Bildern. Wenn ich nicht eine so gute Zeit mit einer so tollen Halle und der Unterstützung für uns Trainer und Trainerinnen in Groß Grönau erlebt hätte, wäre ich wohl nicht mehr dabei.

Nun feiert dieser Verein seinen 100 Geburtstag. Dazu möchte ich ganz herzlich gratulieren und wünsche mir, dass ich noch viele schöne Handballjahre in Groß Grönau erleben kann."

Silke Andresen (Trainerin männl. D-Jugend)

VOM DAMENTEAM ZUR GROSSEN ABTEILUNG

Dass man früher in unterschiedlichen, von der Stadt zugeteilten Hallen in Lübeck trainieren und Heimspiele austragen musste, ist heute auch nicht mehr vorstellbar. Durch den Bau der Grönau-Halle im Jahr 1986 verbesserte sich die Trainingssituation, sodass die Handballabteilung aufblühen konnte. Davon zeugen errungene Vize-Landes-, Bezirks- und Kreismeisterschaften in den unterschiedlichen Altersklassen. Unter der Leitung von Hans-Jürgen Fedder erarbeitete sich die Handballabteilung von Anfang an einen guten Ruf in der Jugendarbeit. Dadurch, dass viele Mannschaften mit lizensierten Trainern ausgestattet wurden, konnte man schnell Aufstiege der männlichen und weiblichen A-Jugenden in die Oberliga feiern. Über viele Jahre, bis in die späten 2000er, konnten die Grönauer Mannschaften in ihren jeweiligen Ligen meist oben mitspielen. Die letzte Oberliga-Mannschaft bildete die männliche B-Jugend in der Saison 2008/2009. Nachdem man im Seniorenbereich vor mehr als 10 Jahren noch eine Mannschaft in der Landesliga melden konnte, ist der Leistungsgedanke mittlerweile etwas in den Hintergrund getreten. Zwar konnte die 1. Herren in der Saison 2022/2023 noch die Meisterschaft in der Regionsliga vermelden, verzichtete jedoch anschließend auf den Aufstieg in die nächsthöhere Spielklasse.

Vor 25 Jahren, in seinem Beitrag zum 75-jährigen Bestehen des Vereins, schrieb Wolfgang Scheele, damaliger Abteilungsleiter und langjähriger Trainer: „Ich bin gespannt auf die weitere Entwicklung des Handballs in Groß Grönau.".

Wie hat sich der Handball also in den letzten Jahren entwickelt? Der Handball steht heute leider in Konkurrenz zu vielen anderen Sportarten, aber auch zu sonstigen

Freizeitaktivitäten. Dazu kommt, dass durch die Erschließung des Hochschulstadtteils und die damit verbundene Ansiedlung des MTV Lübeck (inzwischen Leistungszentrum neben dem VfL Bad Schwartau) ein Konkurrent in unmittelbare Nachbarschaft gezogen ist. Dies ist ein Umstand, mit dem man damals noch nicht umgehen musste. Aus diesem Grund haben sich die Ziele unserer Jugendarbeit inzwischen verändert. Heutzutage geht es bei uns mehr darum, allen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, das Handballspielen zu erlernen und die eigenen Stärken zu erforschen, Teamgeist zu entwickeln und auch bei jeglichen sportlichen Hürden den Spaß nicht zu kurz kommen zu lassen.

In 56 Jahren Handballgeschichte haben auch einige bei uns das Handballspielen gelernt, die ihr Können bei anderen Vereinen weiterentwickelt und eine Profi-Karriere eingeschlagen haben. So haben zum Beispiel Mareike Vogel und Leon Ciudad Benitez ihren Weg in die Bundesliga gefunden. Während Mareike ihre aktive Karriere mittlerweile beendet hat und nun als Torwarttrainerin beim Zweitligisten HL Buchholz 08-Rosengarten tätig ist, ist Leon noch beim VfL Lübeck-Schwartau in der 2. Bundesliga aktiv. Er kann auf Erfolge mit dem THW Kiel als Champions League-Sieger und mit der DHB U19-Nationalmannschaft als Europameister zurückblicken.

DAS GRÖNAU-TURNIER

56 Jahre Handball in Groß Grönau, das bedeutet auch 34 Jahre Jugendturnier beim TSV – und das 35. ist bereits in Planung und findet am 22./23. August 2026 statt. 1979 von Karl-Hans Krogmann und Heinrich Stapelfeldt ins Leben gerufen, hatte sich das Turnier über viele Jahre in den Turnierkalendern der auswärtigen Vereine etabliert. Bereits 1988 gab es 121 teilnehmende Mannschaften. Durch das Turnier ist auch eine Vereinsfreundschaft mit dem SV Adler Berlin entstanden, die bis heute unser Turnier besuchen.

Damals wurde das Turnier selbstverständlich mit Zettel und Stift geplant, durchgerechnet und organisiert. Dies ist im Zeitalter von Internet, Smartphone und Apps nicht mehr denkbar. Ob die Spielplangestaltung dadurch schneller vonstattengeht, ist jedoch fraglich.

Nach etwa 10 Jahren Pause sollte das Turnier im Jahr 2020 seine Neuauflage feiern. Leider hat uns Corona einen Strich durch die Rechnung gemacht, sodass wir erst im Herbst 2023 einen neuen Anlauf in die Planung des 33. Jugendturniers genommen haben. Das Turnier fand schließlich im Sommer 2024 erstmals auf beiden Sportplätzen statt. Aufgrund eines fast vollständig neuen und unerfahrenen Orga-Teams und auch bedingt durch den Wegfall diverser Handballmannschaften in der Umgebung planten wir das erste Turnier etwas kleiner, sodass lediglich 100 Mannschaften daran teilnahmen. Dank der positiven Resonanz haben wir beschlossen, das Turnier auch weiterhin zu organisieren und wieder einen festen Bestandteil in den Turnierkalendern werden zu lassen. Bereits im zweiten Jahr konnten wir uns über 125 angemeldete Mannschaften freuen und so das zweitgrößte Turnier in der Region stellen. An dieser Stelle möchten wir uns nochmal beim MTV Lübeck für die Bereitstellung der Tore und bei allen Sponsoren bedanken, ohne deren Unterstützung das Turnier nicht so erfolgreich ablaufen könnte.

So wie unser Turnier fest bei unseren Gastvereinen eingeplant ist, haben unsere Mannschaften auch andere Turniere besucht. Alle Jahre wieder sind wir zu Gast auf dem Waldsportplatz des Möllner SV, beim TuS Lübeck 93 und auch auf dem MTV-Turnier, das heutzutage das drittgrößte Turnier weltweit ist. In der Vergangenheit gab es in den 1980er Jahren auch Fahrten nach West-Berlin zum Turnier beim TSV Tempelhof-Mariendorf und in den 1990er Jahren waren Turniere in Dänemark ein beliebtes Ziel.

DIE SAISON 2025/2026

Nun wollen wir aber auch einen Blick auf die aktuelle Saison 2025/2026 werfen, die wir mit 14 gemeldeten Mannschaften von Klein bis Groß bestreiten. Leider konnten wir in der Jugend nicht alle Altersklassen melden, da uns nicht ausreichend Spieler für die männliche C-Jugend



Weibliche C-Jugend



Weibliche E-Jugend


Männliche D-Jugend


Männliche E-Jugend

und Spielerinnen für die weibliche B- und C-Jugend zur Verfügung standen. Unsere Allerkleinsten von der Ballgewöhnung spielen natürlich noch nicht und lernen die ersten koordinatorischen Bewegungen mit und ohne Ball auf spielerische Weise kennen.

Von den 14 gemeldeten Mannschaften sind wir im Seniorenbereich mit einer Damen- und zwei Herrenmannschaften vertreten.

Der Kader der Damen ist zu Beginn der Saison durch unsere ehemaligen A-Jugendlichen verstärkt worden, sodass die Trainer Christian Sahmkow und Chris Füllkrug aktuell auf 23 Spielerinnen zurückgreifen können. Die jungen Spielerinnen haben sich sehr schnell integriert, sodass insgesamt eine gute Stimmung in der Mannschaft vorherrscht. Hinzu kommt eine starke Beteiligung beim Training, was sich in den Punktspielen widerspiegelt: Die Mannschaft belegt in der Kreisklasse zurzeit einen Platz in der oberen Tabellenhälfte.

Auch die 1. Herren um die Trainer Steffen Witt und Dustin Witt konnte sich nach einer eher misslungenen Hinrunde, aber dagegen sehr guten Rückrunde einen Platz in der oberen Tabellenhälfte der Kreisoberliga Süd erkämpfen. Dazu hat sicherlich auch beigetragen, dass es sich – trotz (oder gerade wegen?) der großen Altersspanne von 19 bis 51 Jahren – um eine Mannschaft mit guter Struktur, freundschaftlichem Zusammenhalt und einem guten Leistungsgedanken handelt. Erfreulich ist auch, dass die Mannschaft in den letzten Jahren um den einen oder anderen Neuzugang ergänzt wurde.

Die Trainer der 2. Herren, Sebastian Bremer, Patrick Hinz, Marco Michl und Piet Jonas Voß, können auf eine große, altersdurchmischte, über die Jahre gewachsene und gefestigte Mannschaft mit knapp 30 Spielern setzen. Dank des großen Trainerteams ist eine zuverlässige Organisation und Betreuung des Trainings- und Spielbetriebs gegeben. Die hohe Beteiligung der Spieler beim Training und bei den Spielen spiegelt sich auch in der Tabelle wider. Denn auch wenn einige Spiele knapp verloren wurden, hat die Mannschaft, deren starker Zusammenhalt klar im Mittelpunkt steht, bisher eine sehr gute Saisonleistung mit Platzierung in der Spitzengruppe gezeigt. Ziel bleibt es, das vorhandene Potenzial weiterhin auszuschöpfen, um sich in der Spitzengruppe festzusetzen und weiter nach oben zu arbeiten. Aber auch abseits vom Spielfeld stärken gemeinsame Aktivitäten, wie Mannschaftsfahrt, Bowling, Grillrunden, Turnierbesuche, aber auch Arbeitsdienste für den Verein, das Teamgefühl. Oder es wird einfach mal der kurze Weg zum Fußballplatz zurückgelegt, um sich gemeinsam ein Spiel der Fußballer anzuschauen.

Beide Herrenmannschaften zeichnen sich ebenfalls durch ihr Engagement und ihre Unterstützung bei der Schrottsammelaktion, dem Grönau-Turnier oder dem Auf- und Abbau des Weihnachtsflohmarkts aus.

WEIBLICHE JUGEND

Teamgeist. Motivation. Entwicklung. – In jeder Jugendmannschaft sicherlich unterschiedlich stark vertreten, aber doch der Konsens, der den Berichten der einzelnen Trainerinnen und Trainer im Jugendbereich zu entnehmen ist.

Im weiblichen Bereich sind wir mit 5 Mannschaften vertreten: einer B- und C-Jugend (beide nicht im Spielbetrieb), einer D-Jugend sowie zwei E-Jugenden.

Nach dem unerwarteten Abgang etlicher Spielerinnen sahen sich die neuen Trainer der weiblichen B-Jugend, Daniela Tegeler und Rick Böttger, vor eine große Herausforderung gestellt. Mit nur noch sechs verbliebenen Spielerinnen konnte die Mannschaft nicht am Punktspielbetrieb teilnehmen. Dennoch hat die Mannschaft nicht den Kopf in den Sand gesteckt, sondern die Trainingseinheiten dazu genutzt, um mit viel Ehrgeiz Neues zu lernen und Altes zu festigen, was in dem einen oder anderen Freundschaftsspiel auch umgesetzt werden konnte. Beide Trainer sind stolz darauf, dass ihre Mädels nicht aufgegeben und sich selbstbewusst und mit immer guter Laune der Herausforderung gestellt haben, eine spielbetriebsfreie Saison absolvieren zu müssen.

Ebenfalls ohne Punktspielbetrieb kann die weibliche

C-Jugend auf eine erlebnisreiche Saison zurückblicken. Dank der Organisation der beiden Trainerinnen, Jacqueline Bünning und Merle Michl, die das Team mit viel Engagement, Humor und Herz begleitet haben, konnte die Mannschaft viele Trainingsspiele gegen Mannschaften umliegender Vereine bestreiten. Dazu gab es auch viele gemeinsame Aktionen wie eine Weihnachtsfeier mit Übernachtung, Ausflüge zum Eislaufen oder Schwimmen im Ratzeburger See, die auch dazu beigetragen haben, dass der Zusammenhalt im Team immer weiter gewachsen ist. Mit großer Motivation und Vorfreude schaut die Mannschaft auf die nächste Saison, in der sie wieder in den Spielbetrieb zurückkehren wird.

Die weibliche D-Jugend mit ihren Trainern Dennis Rückert und Maurice Fuhrmann hat sich in dieser Saison hervorragend entwickelt. Die Mannschaft stammt überwiegend aus der E-Jugend und hatte sich dort bereits als starkes Team gezeigt. Besonders hervorzuheben ist, dass vier Spielerinnen vom älteren Jahrgang dazu gestoßen sind, die das Team tatkräftig unterstützt und spürbar gestärkt haben. Die Hinrunde war zwar durchwachsen – es wurde jedes Spiel verloren –, doch gerade diese Niederlagen haben die Mannschaft von Spiel zu Spiel besser gemacht, sodass sie sich in der Rückrunde dafür belohnt hat: Es konnte ein Sieg nach dem nächsten gefeiert werden. Nur in den beiden Partien gegen den Tabellenersten und Tabellenzweiten musste man sich knapp geschlagen geben – jeweils mit nur einem Tor. Somit hat die Mannschaft einen starken dritten Platz erzielt und freut sich schon auf die kommende Saison, in der sie ihre Entwicklung, ihren Teamgeist und die gute Stimmung im Team weiter unter Beweis stellen wollen.

Christian Sahmkow und Axel Künstner, Trainer der weiblichen E-Jugend (1), können auf einen gemischten Kader von elf Spielerinnen aus altem und neuem Jahrgang zurückgreifen. Dank einer guten Trainingsbeteiligung und dem Wunsch, Neues zu lernen, entwickeln sie sich gut weiter, sowohl individuell als auch als Mannschaft. Nachdem die Hinrunde erfolgreich auf dem 3. Tabellenplatz abgeschlossen werden konnte, erfolgte daher zur Rückrunde die Einteilung in die Kreisliga. Hier ist man nun auf sehr starke Mannschaften getroffen, sodass die Spiele leider verloren wurden.

Die Spielerinnen der weiblichen E-Jugend (2) haben sich im Laufe der Saison nicht nur handballerisch toll entwickelt, sondern sind auch als Mannschaft immer enger zusammengewachsen. Im Training, angeleitet durch ihre Trainerinnen Merle Michl und Jacqueline Bünning, zeigten sie großen Fleiß, lernten viel Neues und setzten dies immer besser in den Spielen um. Gemeinsame Aktionen wie Turnierbesuche, die Weihnachtsfeier mit Übernachtung und andere kleinere Aktivitäten stärkten die Gemeinschaft. Sportlich überzeugte die Mannschaft durch ihren großen Einsatzwillen, ihre positive Einstellung und die Freude am Spiel. Besonders bemerkenswert war, dass die Mädchen auch in schwierigen Situationen nie aufgegeben und immer als Team zusammengehalten haben. Mit dieser Einstellung blickt die Mannschaft motiviert auf die kommende Saison.

MÄNNLICHE JUGEND

Der männliche Bereich war in dieser Saison mit vier Mannschaften vertreten: mit jeweils einer A-, B-, D- und E-Jugend.

Die männliche A-Jugend beendete die Saison im unteren Mittelfeld. Trotz mancher Herausforderungen zeigte das Team um die Trainer, Rudi Bott und Malte Fimm, über die Spielzeit hinweg Einsatz, Zusammenhalt und große Spielfreude. Erfreulich waren vor allem die Ergebnisse bei den Turnieren: Beim vereinseigenen Grönau-Turnier erreichte die Mannschaft den 3. Platz. Bei den Lübecker Handballtagen konnte sogar ein starker 2. Platz gefeiert werden. Damit blickt das Team auf eine Saison zurück, in der neben dem Ligabetrieb besonders die Turniererfolge für positive Akzente sorgten.

Aus zwei mach eins: Da sich zu Beginn der Saison herausstellte, dass aufgrund mangelnder Spielerzahl keine männliche C-Jugend gemeldet werden konnte, wurden diese Spieler mit in die männliche B-Jugend integriert. Sportlich bewegt sich die Mannschaft im soliden


Maxi


Maxi



Maxi

Mittelfeld der Tabelle. Viel wichtiger als nackte Ergebnisse ist jedoch die klare Entwicklung des Teams: Zusammenhalt, Einsatz und der Wille, sich stetig zu verbessern, sind deutlich erkennbar. Die Mischung aus jüngeren und älteren Spielern sorgt dabei für eine gute Dynamik innerhalb der Mannschaft. Trainer Ben Michl begleitet das Team engagiert und wird in der kommenden Saison durch einen weiteren Trainer unterstützt werden.

Die männliche D-Jugend um die Trainer Silke Andresen, Michael Meyer-Andresen und Marco Dumann hat eine starke Rückrunde in der Kreisklasse gespielt und steht aktuell auf Platz 2 in der Tabelle. Als junger Jahrgang hat es die Mannschaft oft schwer, doch sie beweist sich Woche für Woche. Viele Spiele waren äußerst knapp und hätten in beide Richtungen ausgehen können – ein gutes Zeichen für den großen Einsatz und die positive Entwicklung der 15 Spieler. In der kommenden Saison wird sich die Mannschaft neu sortieren: Drei Spieler wechseln in die männliche C-Jugend, zusätzlich rücken sieben Spieler aus der männlichen E-Jugend nach, was den Kader deutlich vergrößert und eine spannende Herausforderung darstellt.

Die männliche E-Jugend besteht aktuell aus zwölf Spielern aus zwei Jahrgängen. Die Leistungsunterschiede innerhalb der Gruppe sind noch deutlich spürbar, doch die Jungs entwickeln sich Schritt für Schritt weiter. Immer wieder stoßen neue Spieler dazu, was zwar zusätzliche Herausforderungen für das Trainerteam um Mareike Goldbach und Florian Fedder mit sich bringt, aber langfristig auch Chancen für die Mannschaft bietet. Für die kommende Saison ist geplant, zwei Teams zu melden. Dadurch können die Spieler gezielter gefördert werden und sich die Trainings- und Spielbedingungen für alle weiter verbessern.

MAXIS, MINIS UND BALLGEWÖHNUNG

Kommen wir nun zu unseren gemischten Mannschaften im Maxi- und Mini-Bereich: Zu Beginn der Saison mit zwei Maxi- und zwei Mini-Mannschaften gestartet, hat sich die Mini 1 zur Rückrunde als Maxi 3 aufs große Feld getraut, um „richtig“ Handball zu spielen.

Die Maxi 1 mit den Trainern Merle Michl und Tobias Kowaleczko hat eine tolle Entwicklung genommen und sich vor allem als starkes Team präsentiert. Von Training zu Training und von Spiel zu Spiel war zu sehen, wie die Kinder immer mehr zusammengewachsen und mit viel Freude, Einsatz und Zusammenhalt aufgetreten sind. Die Kinder haben gelernt, sich gegenseitig zu unterstützen und gemeinsam zu kämpfen. Auf dem Feld war deutlich zu erkennen, wieviel sie bereits gelernt haben und mit wieviel Mut und Begeisterung sie ihre Spiele angehen. Besonders beeindruckend war, dass die Mannschaft auch in schwierigen Momenten nie aufgegeben, sondern immer als Einheit weitergemacht hat.

Die Maxi 2 um die Trainer Ruth Ewanga-Nde und Hans-Jürgen Fedder hat eine herausfordernde Saison erlebt, in der die Mannschaft trotz schwieriger Voraussetzungen gewachsen ist. Der Start außerhalb der Anfängerstaffel führte in der Hinrunde zu sehr klaren Niederlagen gegen viel zu starke Gegner. Dennoch hat die Mannschaft nie aufgegeben und weiterhin den Spaß am Handballspielen in den Vordergrund gestellt. Es konnte sich auch über kleine Erfolge wie ein geworfenes Tor oder einen gehaltenen Ball gefreut werden. In der Rückrunde in der Kreisklasse traf die Mannschaft erneut auf einige der starken Gegner aus der Hinrunde und konnte sich nun für die gemachten Fortschritte belohnen: Ein Spiel wurde gewonnen, weitere fielen nun knapper aus.

Die Maxi 3 ist unter dem neuen Trainergespann Fabian Teichmann und Johannes Segert als Mini 1 in der Hinrunde gestartet. Nachdem die Mannschaft bei zwei Minispielefesten erste Erfahrungen auf dem noch kleineren Querfeld sammeln konnte, wurde zur Rückrunde die Idee, in den normalen Ligabetrieb zu wechseln, in die Tat umgesetzt, auch wenn sich die Spielerzahl mittlerweile von zwölf auf neun Kinder reduziert hatte. Seit Ende Januar spielt die Mannschaft nun in der Anfängerstaffel und zeigt, dass sich die Kinder toll entwickelt und einen besonderen Teamgeist gebildet haben. In bisher sechs Partien musste sich die Mannschaft nur im ersten Spiel

geschlagen geben und konnte in allen weiteren den Sieg für sich verbuchen. Der größte Erfolg jedoch, den die Kinder errungen haben, ist es, ein Team geschaffen zu haben, in dem jeder für den anderen kämpft und da ist. Umso schöner ist es, dass alle Spieler in der kommenden Saison an Bord bleiben und einige der jüngeren Spieler aus der Maxi 2 das Team noch verstärken werden.

Über 20 Kinder – wuselig, laut, fröhlich, mit Spaß dabei, manchmal auch nicht ganz so einfach zu bändigen – das sind die Minis. Das Trainerteam bestehend aus Ruth Ewanga-Nde, Luna Lampka, Lara Skroblies und Lennart Müller freut sich darüber, dass sich die jüngsten Spielerinnen und Spieler von Training zu Training immer weiterentwickelt und fleißig grundlegende Dinge wie Werfen, Fangen und Prellen geübt haben. Nachdem die Aufregung im ersten Minispielefest anfangs noch groß war – zum ersten Mal Handball spielen und dann noch gegen andere Mannschaften –, hatten am Ende aber alle Spaß und wollten spielen und das ist es, worauf es ankommt. Dies hat sich dann auch bei den weiteren Minispielefesten gezeigt. Die Kinder waren mit Freude, aber auch schon einem gewissen Ehrgeiz dabei, haben sich über geworfene Tore gefreut und gespannt das Ergebnis auf der Anzeigetafel verfolgt. Bei unserem eigenen Minispielefest sind die Minis dann sogar mit zwei Mannschaften angetreten, weil fast alle Kinder dabei sein wollten. Mit dieser Motivation soll es auch in die nächste Saison gehen.

Die jüngsten Kinder, die die allerersten Erfahrungen mit Bällen aller Art machen, sind gerade mal zwei Jahre alt und in der Ballgewöhnung aktiv. Einmal die Woche freitags trifft sich der Jahrgang 2021 und jünger in der Eltern-Kind-Gruppe mit Mareike Goldbach und Björn Voß und der Jahrgang 2020 in der Gruppe ohne Eltern mit Dustin Witt und Steffen Witt in der Grönau-Halle, um motorische Basiskompetenzen und Sozialkompetenzen zu erlernen und zu fördern.

UNSERE SCHIEDSRICHTER

Nicht unerwähnt bleiben sollen auch unsere Schiedsrichter, ohne die eine Austragung der Spiele gar nicht erst möglich wäre. Die Schiedsrichtersparte der Handballabteilung ist derzeit mit 23 aktiven Schiedsrichtern gut aufgestellt. Besonders erfreulich ist, dass im April 2025 sechs neue Schiedsrichter ihre Grundausbildung erfolgreich abgeschlossen haben und nun den Spielbetrieb unterstützen. Unsere Schiedsrichter sind auf verschiedenen Ebenen im Einsatz: Zwei Schiedsrichter pfeifen im Bereich der Handball Region Nord/Handballverband Schleswig-Holstein, zwölf Schiedsrichter sind auf Regionsebene aktiv und neun Schiedsrichter leiten Spiele auf Kreisebene. Insgesamt kommen wir aktuell auf rund 350 geleitete Spiele, die von unseren Schiedsrichtern mit großem Engagement und hoher Einsatzbereitschaft betreut werden. Die sehr positive Entwicklung im Nachwuchsbereich sowie das konstante Engagement aller Aktiven bilden eine stabile Grundlage für die kommende Saison.

Zum Schluss möchten wir uns bei allen Trainern, Betreuern, Schiedsrichtern und Unterstützern der letzten 56 Jahre bedanken, die die Handballabteilung aufgebaut und sich für sie eingesetzt haben!

Jetzt fragen wir zum Abschluss des Berichts, genauso wie es Wolfgang Scheele anlässlich der Festschrift zum 75-jährigen Bestehen des Vereins tat:

Haben Sie / Hast du nicht Lust zum Handballspielen?

Ruth Ewanga-Nde und Tim Galden



Minis



Handball zum Ausprobieren beim Jubiläumsfest

HERRENGYMNASTIK / SENIORENVOLLEYBALL

Seit über 50 Jahren im Verein

17	71–90	1.335	78,5
Mitglieder	Jahre alt	Lebensjahre zusammen	Jahre im Durchschnitt

Dazu möchte auch unsere Sparte herzlich gratulieren und sich der Öffentlichkeit gerne einmal vorstellen.

Nach meinen Unterlagen existiert diese Sparte schon über 50 Jahre im Verein.

Zunächst nur unter der Bezeichnung Herrengymnastik. Obwohl schon immer Volleyball gespielt wurde, wurde auf meinen Antrag die Sparte erst vor einigen Jahren um den Begriff Seniorenvolleyball erweitert.

Fokussiert man sich nämlich nur auf den Begriff Herrengymnastik klang das doch meiner Ansicht nach sehr antiquiert.

Wir sind eine kleinere Sparte im Verein und zählen insgesamt 17 Mitglieder. Bei einer Altersspanne von 71 bis 90 Jahren kommen wir insgesamt auf die stolze Zahl von 1335 Lebensjahren, was einem Altersdurchschnitt von 78,5 Jahren entspricht.

Wir treffen uns immer Donnerstags in der Sporthalle der Waldschule um uns von 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr sportlich zu betätigen.

Zunächst wärmen wir uns 15-20 Minuten von Fuß bis Kopf ordentlich auf. Dabei werden Muskeln und Gelenke gezielt angesprochen und die Muskeln gedehnt.

Anschließend wird dann altersgerechtes Volleyball nach besonderen Regeln gespielt. Die wichtigste Regel beinhaltet, dass der Ball erst mit dem dritten Kontakt über das Netz gespielt werden darf.

Trotz der oben genannten Altersschichtung sei an dieser Stelle angemerkt, dass wir immer noch auf einem guten Niveau spielen können. Jeder bringt sich nach seinen Möglichkeiten ein. Was aber nicht heißen soll, dass es nach einem missglückten Ball nicht entsprechend an Kritik mangelt.

Nach dem Sport kehren wir dann auf ein kühles Getränk ins Grönau-Forum bei Petra Becker im Esszimmer ein.

Geburtstagskinder bekommen ein Ständchen und eine Flasche Wein und können sich mit einer Runde Getränke bedanken.

Zum Jahresausklang findet bei Petra unser traditionelles Grünkohlessen statt.

Was uns besonders auszeichnet ist die Tatsache, dass wir uns auch über den Sport hinaus verbunden fühlen.

So unternehmen wir einmal im Jahr eine Fahrradtour, die auch ein deftiges Frühstück beinhaltet.

Anschließend wird durch verschiedene Geschicklichkeitsspiele ein Wanderpokal ausgespielt.

Der Gewinner des Pokals ist dann zum Abschluss der Fahrradtour im darauf folgenden Jahr der Gastgeber und lädt zu Kaffee und Kuchen ein.

Ich hoffe einen interessanten Einblick in unsere Sparte vermittelt zu haben und vielleicht auch den Impuls gesetzt zu haben, mal zum schnuppern bei uns vorbei zu schauen.

Ich wünsche dem TSV Eintracht Groß Grönau und allen Mitgliedern alles Gute für die Zukunft.

Mit sportlichen Grüßen
Lutz Dechow



Jung geblieben: Mitmachen beim Jubiläumsfest


Treffpunkt Sportplatz

HERZSPORT

Ein Herz für Bewegung – Die Herzsportgruppe des TSV Groß Grönau seit 35 Jahren



Die Herzsportgruppe

Wer glaubt, dass es in einer Herzsportgruppe ruhig und gemächlich zugeht, der war noch nie bei uns in der Herzsportgruppe von 18:30-20 Uhr. Denn jeden Donnerstagabend heißt es: Turnschuhe schnüren, gute Laune einpacken und gemeinsam das Herz-Kreislauf-System in Schwung bringen.

Mit viel Elan sorgt unsere Übungsleiterin Astrid Schiering dafür, dass wir ordentlich ins Schwitzen kommen – und das mit einer gelungenen Mischung aus Ausdauer, Kräftigung, Dehnung und Beweglichkeit.

Damit bei all der Bewegung auch alles im grünen Bereich bleibt, ist stets ein Arzt an unserer Seite. Er achtet darauf, dass unser Blutdruck nicht höher steigt als unsere Motivation – und die ist bekanntlich ziemlich hoch!

Doch bei uns geht es nicht nur um Sport:

Die Gemeinschaft wird großgeschrieben. Ob beim fröhlichen Sommerfest oder beim gemütlichen Wintertreffen – wir wissen, wie Gemeinschaft geschrieben wird. Und wer denkt, das war's schon, der kennt unsere legendären Fahrradtouren am Dienstag noch nicht! Natürlich inklusive Einkehrschwung, bei dem die verbrannten Kalorien wieder aufgefüllt werden.

Kurz gesagt: Bei uns bleibt nicht nur das Herz in Bewegung, sondern auch die gute Laune. Und genau das macht unsere Gruppe zu etwas ganz Besonderem.

AUF EINEN BLICK

TRAINING
donnerstags, 18:30 – 20:00 Uhr

ÜBUNGSLEITERIN
Astrid Schiering

IMMER DABEI
ein Arzt

AUSSERDEM
Fahrradtouren dienstags, Sommerfest und Wintertreffen







KINDERTURNEN

Freude und Bewegung statt Medaillen



Kleine Turner ganz groß


Bewegung macht Spaß

Bei uns geht es nicht um Wettkämpfe und Medaillen. Hier geht es nur um Freude und Bewegung. Die Halle ist montags und mittwochnachmittags von Lachen und Kreischen erfüllt und das sind unsere Trophäen, wenn die Kinder Fröhlichkeit versprühen. In der Grönau Halle beim Kinderturnen haben wir keine strikte Altersgrenze. Wir fangen donnerstagvormittags mit den Winzlingen an, wenn sie krabbeln und gerade laufen gelernt haben. Das ist eine gute Vorbereitung auf die Nachmittagsgruppen, denn da ist High Life in Tüten angesagt. Hierbei sei nicht zu vergessen, dass das Kinderturnen auch das soziale Verständnis fördert, sowie den Zusammenhalt zwischen den Kindern, es gibt kein schubsen, hauen oder böse Worte. Jederzeit dürfen alle Geschwisterkinder mitkommen, ob kleine, ob große, oftmals sehe ich auch ehemalige Turnkinder, Kinder und jetzige Teenys. Neulich, als die Halle wenig gefüllt war, zählte ich leicht über 40 Kinder + Eltern bzw. Großeltern, ansonsten haben wir auch oft die doppelte Anzahl, das ist unproblematisch, die Halle ist groß, es gibt viele Aufbauten und Kleingeräte, wie Bälle, Ringe, Seile, Rollbretter usw. Apropos Bälle, die sind besonders beliebt und somit werden bei uns auch Grundlagen für andere Sportarten des TSV gelegt, wie zum Beispiel Fußball, Handball, Volleyball etc. Also – das Kinderturnen ist ein wichtiger Bestandteil des TSV, wir stehen nicht unbedingt im Vordergrund wie andere Sportarten, aber wir sind ein quirliger und lustiger Haufen.

AUF EINEN BLICK

WANN
montags und mittwochs nachmittags; donnerstags vormittags für die Winzlinge

WO
Grönau-Halle

WER
ohne strikte Altersgrenze – Geschwister sind immer willkommen

LUNGENSPORT

Wer keine Puste mehr hat, kommt zu uns



Die Lungensportgruppe

Wer keine Puste mehr hat, kommt zu uns in die Lungensport Gruppe. Egal, ob mit Rezept oder ohne d. h. auch ohne nennbare Erkrankungen. Ein Training fernab von schnellen Übungen, großen Sprüngen und komplizierten Choreografien. Bei uns bestimmt die Tagesform bei jedem einzelnen seine Belastung bzw. sein Tempo. Es wird neben den Bewegungen erzählt und gelacht und somit entsteht auch ein Zusammenhalt und eine soziale Verbindung in der Gruppe. Das ist besonders bei älteren Alleinstehenden von Bedeutung in Kontakt zu Gleichgesinnten zu treten. Unsere Teilnehmer tauschen sich regelmäßig in der WhatsApp Gruppe aus und außerdem treffen wir uns zum gemeinsamen Essen. Die Lungensportgruppe ist gut besucht, wir freuen uns jedoch auch über neue Mitglieder.

AUF EINEN BLICK

FÜR WEN
mit oder ohne Rezept – auch ohne nennbare Erkrankung

TEMPO
bestimmt die Tagesform jedes Einzelnen





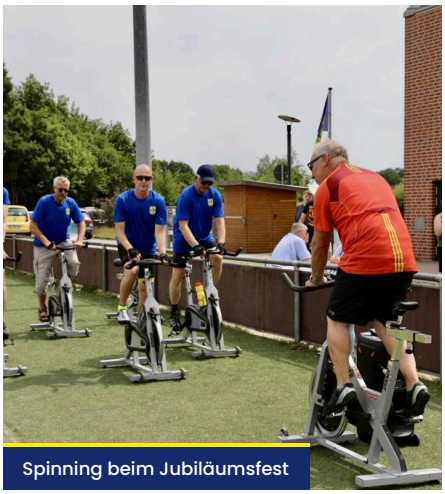


SPINNING

Ja, wir SPINNEN!



Training in der Grönau-Halle



Spinning beim Jubiläumsfest







Ja wir SPINNEN!

Unter Anleitung unserer ausgebildeten „Instruktoren / Trainer" Christiane, Torsten und Markus trainieren wir mittwochs in der Zeit von 20.00 – 21.00h in der Grönauhalle.

Zu Musik mit unterschiedlichen Beats gibt der jeweilige Instruktor / Trainer die Fahrweise auf dem Bike vor (Treten im Sitzen / Wiegetritt / Runnings oder steile Bergfahrten).

Die tatsächliche Höhe des Widerstands wählt jedoch jeder Fahrer selbst.

Dadurch können die Teilnehmer auch mit unterschiedlichen Leistungsvermögen teilnehmen, so dass Spinning auch für Anfänger geeignet ist.

Nach dem Training sitzen wir noch bei isotonischen Gärtanken zusammen und klönen.

Nachwuchs in der Gruppe ist willkommen und ihr könnt euch jederzeit an unseren Abteilungsleiter Kay Güsmer wenden (01511 5918269).

AUF EINEN BLICK

GEGRÜNDET
2024

TRAINING
mittwochs, 20:00 – 21:00 Uhr

WO
Grönau-Halle

TRAINER
Christiane, Torsten und Markus

KONTAKT
Kay Güsmer
01511 5918269

TISCHTENNIS

Tischtennis im TSV seit 1964



Die Tischtennissparte des TSV













Nachdem der Vorstand des TSV Eintracht St. Hubertus (Vorläufer vom TSV Eintracht Groß Grönau) am 13.1.1964 über die Gründung einer Tischtennissparte diskutierte und die Gründung beschloss, begann zunächst regelmäßiges Training. Zweimal in der Woche wurde - so ist in früheren Chroniken nachzulesen - in der Gaststätte Betty Elias (mittlerweile aus dem Ortsbild verschwunden) anfangs an einer Tischtennisplatte im Saal trainiert.

Am 14.12.1964 beantragte Dieter Törner beim Tischtennislandesverband die Zulassung zum Punktspielbetrieb. Die ersten Spiele fanden bei Betty Elias sowie in der Alten Schule statt.

Seit 1966 stand dann die Sporthalle der Waldschule zur Verfügung und bot damit wesentlich bessere Trainings- und Spielbedingungen. Im März 2011 wurde die Sporthalle durch ein Feuer zerstört, wurde aber nach dem Neubau 2013 wieder Heimat für alle Tischtennisbegeisterten.

Die sportliche Entwicklung sowie die Erfolge im Laufe der Jahrzehnte insbesondere auch im Damenbereich, haben Rosi und Werner Hofmann im Vereinsecho 2014 anlässlich des Jubiläum 50 Jahre Tischtennis ausführlich und umfassend dargestellt. Auch die Namen der Beteiligten können dort in Text und Bild noch einmal nachgelesen werden. Einige der „ehemaligen“ sind der Sparte und dem Verein auch weiterhin verbunden. Bei den noch Aktiven möchte ich Traute Eckermann, Rosi Hofmann, Ines Färber sowie Silke Wruck-Knesebeck aus dem Damenbereich sowie Wolfgang Hadenfeldt, Jürgen Hoffmann, Henry Michaelis, Norbert Peters sowie Andreas Hamann erwähnen. Alle sind dem Verein treu geblieben und sind regelmäßig beim Training sowie an Punktspielen beteiligt. Dieses beweist: Tischtennis ist ein Lifetime Sport, macht Spaß und fördert die Gesundheit!

Aktuell stellt der Verein sechs Mannschaften im Erwachsenenbereich sowie zwei Jugendmannschaften. Alle Mannschaften sind erfolgreich und wettbewerbsfähig im Punktspielbetrieb. Es werden auch Turniere besucht sowie an Ranglisten bzw. Meisterschaften teilgenommen. Der TSV Eintracht Groß Grönau ist im Tischtennissport eine gute Adresse, und zählt im Kreisverband Lübeck zu den größeren Vereinen. Es ist aber nicht Voraussetzung in einer Mannschaft zu spielen. Als Verein, der den Breitensport in den Vordergrund stellt, ist es natürlich möglich, sich auf die Trainingsabende zu beschränken. Die Trainingszeiten bzw. Hallenzeiten sind ja auf unserer Internetseite nachzulesen.

Birger Kohnert
(Spartenleiter Tischtennis) · 12. Mai 2026

VOLLEYBALL

Gemeinschaft und Entwicklung seit Jahrzehnten



Unsere Volleyballerinnen



Spiel – Satz – Sieg!

1964
erstmals erwähnt

5
Mädelsmannschaften

1
Hobby-Mixed-Team

Die Volleyballsparte des TSV Eintracht Groß Grönau ist ein fester Bestandteil der Vereinsgeschichte. Erstmals 1964 erwähnt und seit 51 Jahren offiziell im Verein verankert, steht sie bis heute für starken Teamgeist und Zusammenhalt.

In den vergangenen Jahren sind wir stetig gewachsen. Besonders erfreulich ist die Entwicklung im Jugendbereich: Mittlerweile haben wir fünf motivierte Mädelsmannschaften, die mit viel Engagement und Freude am Spiel dabei sind. Auch über die Vereinsgrenzen hinaus sind wir aktiv und vertreten den TSV erfolgreich im Volleyballspielbetrieb in Schleswig-Holstein, in den Landesmeisterschaften, im Landescup und bei Norddeutschen Meisterschaften.

Seit mittlerweile fast drei Jahren besteht zudem eine Hobby-Mixed-Mannschaft der Erwachsenen. Sie nimmt am Spielbetrieb einer Hobbyliga in Schleswig-Holstein teil und verbindet sportlichen Ehrgeiz mit viel Spaß, Teamgeist und Motivation.

Gemeinsam mit meinem engagierten Trainerteam arbeite ich daran, unsere positive Entwicklung fortzuführen und neue Impulse in unserem Jugendbereich zu setzen – damit die Sparte weiter wächst und die jungen Leute Spaß am Sport haben.

Im Jubiläumsjahr blicken wir stolz zurück und zugleich motiviert nach vorn. Volleyball in Groß Grönau steht für Gemeinschaft, Bewegung und eine starke Zukunft.

In diesem Sinne: Spiel – Satz – Sieg für den TSV Eintracht Groß Grönau!

Svea Plisch



Der Volleyball-Stand beim Jubiläumsfest

DER VEREIN STELLT SICH VOR

Der Nachmittag auf dem Sportplatz



Das Festkomitee mit der großen 100

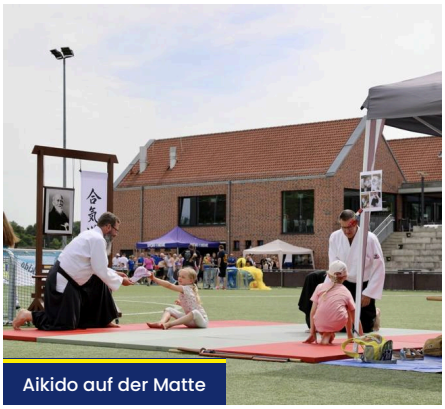

Fitness & Gesundheit



Infostand


Dance Fitness zum Mitmachen


Einrad auf dem Kunstrasen


Aikido auf der Matte


Begegnungen am Stand



Aikido-Vorführung

DAS BLAU-GELBE FEST

Der Abend in der Sporthalle



Volle Tanzfläche



In Vereinsfarben



An der Bar











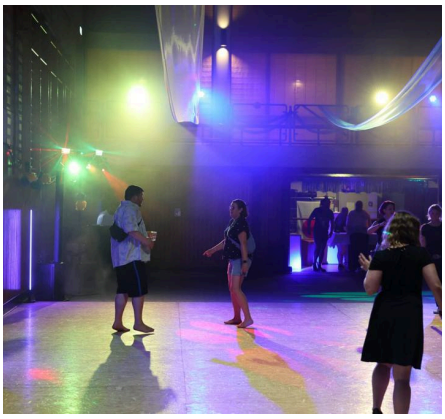


ALTE WEGGEFÄHRTEN, NEUE ERINNERUNGEN

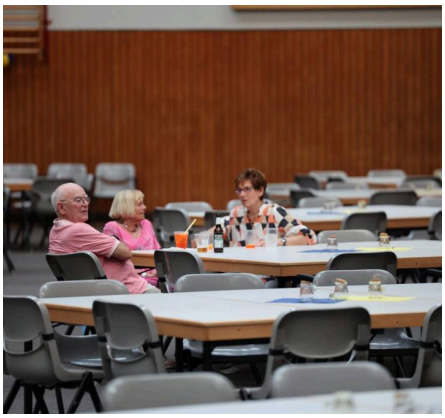




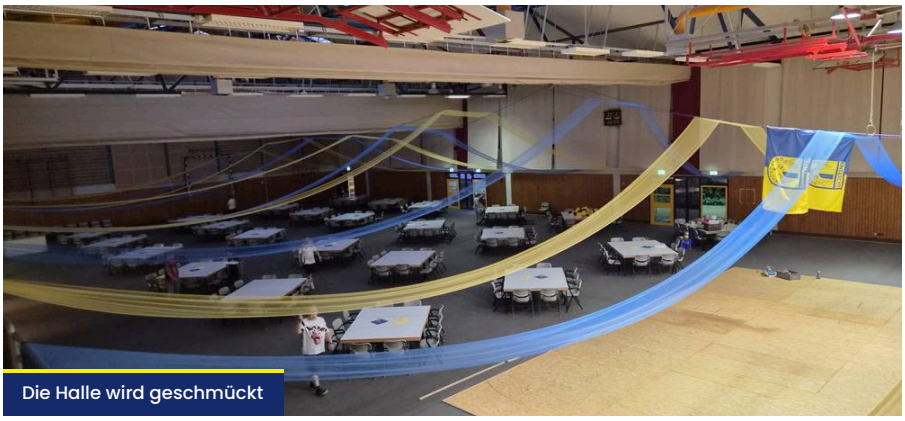






HINTER DEN KULISSEN: AUFBAU UND HELFER



Die Halle wird geschmückt



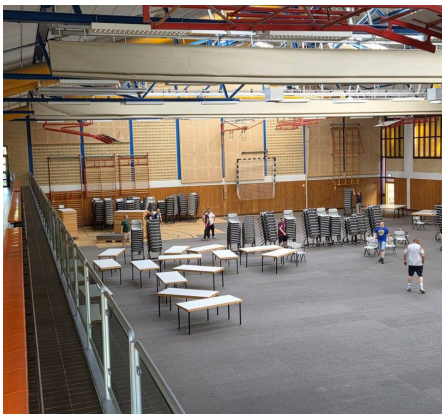


















Danke an alle Helferinnen und Helfer, Trainerinnen und Trainer, Sponsoren, Eltern und Mitglieder – ihr macht den TSV aus!

EINE GEMEINDE – EIN VEREIN

Auf die nächsten 100 Jahre!

TSV Eintracht Groß Grönau e.V.
Am Torfmoor 8 · 23627 Groß Grönau
geschaeftsstelle@tsv-eintracht.de · 04509 / 16 56
Geschäftsstelle: mittwochs 18 – 20 Uhr
tsv-eintracht.de